

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 48 · 29.11.2013

Präsidentin Zwazl: „Es geht ums Regieren und nicht ums Regulieren“

NÖ Wirtschaftsparlament fordert Bürokratieabbau und eine Sicherung des Standorts.

Seiten 3, 6-8

Kaufkräftig...

8,5 Milliarden Euro pro Jahr. Das ist die Kaufkraft, die in NÖ zum Tragen kommt. Unsere Landsleute lassen dabei mehr als 82 von 100 Euro im Land. Mehr auf den **Seiten 4 und 5.**

Foto: Bilderbox



P.b.b., Erscheinungsort 7201 Neudorf, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Maecenas 2013:
Die Top-Projekte
für Kultur-
Sponsoring in NÖ
vor dem Vorhang

Seite 11

Service:
Nützliche Tools,
damit Sie Ihre
Finanzen unter
Kontrolle haben

Seite 18

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- ☞ akademischer Grad
- ☞ berufsbegleitend
- ☞ aktives Studentennetzwerk
- ☞ jederzeitiger Einstieg
- ☞ Alltagsentlastung
- ☞ zeitflexibel

www.mba.at



Dir. Wolfgang Greil, MBA
GF 00 Wirtschaftsbund

„Das Besondere beim MBA-Studium waren für mich die Praxisorientierung der Dozenten und der zeitflexible Ablauf, der das Studium erst ermöglichte. Persönlich habe ich vom Studenten-Netzwerk profitiert, in dem ich viele Unternehmer aus unterschiedlichen Branchen kennenlernen konnte.“

unverbindliche Infoabende – Beginn 19 Uhr

Dienstag, 3. Dezember, Cafe Museum, Operngasse 7 - Karlsplatz, 1010 Wien

Donnerstag, 5. Dezember, LFI-Linz, Auf der Gugl 3, 4020 Linz



Magazin

NÖWI persönlich:

NÖ Tourismuspreis 2013 ging an Familie Schachner in Maria Taferl

Der NÖ Tourismuspreis 2013 ging in der Kategorie „Wirtschaft“ an die Hotelier-Familie **Schachner** für ihre Häuser „Krone“ und „Kaiserhof“ in Maria Taferl, an **Josef Farthofer** und **Doris Hausberger** von der MOSTELLERIA in Öhling für ihre „Produkt- und Dienstleistungsinnovation“ und an **Johannes Gutmann** (SONNENTOR) in der Kategorie „Medien“.

Das Traditionshotel der Familie Schachner blickt auf eine mehr als 300-jährige Geschichte zurück, neun Generationen haben es zu dem gemacht, was es heute ist: Ein Vier-Sterne-Hotel mit Panoramablick über das Donautal, mit

Angeboten für Seminare, Hochzeiten und Individualurlaub, großzügigem Wellnessbereich, Genießzimmern und vor allem mit viel Herz.

Darüber hinaus werden im Hotel Schachner hausgemachte Spezialitäten im eigenen Genussladen verkauft. Auch aufgrund einer ausgezeichneten, genussvollen und innovativen Küche auf Gault Millau-Niveau gilt das Familienunternehmen als Vorzeigebetrieb am Tor der Wachau.

Die MOSTELLERIA in Öhling hat sich auf die Produktion von Bränden, Likören und Edelschnäpzen in Bio-Qualität spezialisiert, seit drei Jahren



Im Bild v.l. (1. Reihe) Ferdinand und Michaela Schachner vom Hotel Schachner, Landesrätin Petra Bohuslav, Doris Hausberger und Josef Farthofer von der MOSTELLERIA sowie SONNENTOR-Gründer Johannes Gutmann. (2. Reihe) Ursula Schartmüller-Schachner, GF der NÖ Werbung Christoph Madl, Vorstandsdir. NÖ Versicherung Bernhard Lackner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Fritz Kaufmann, Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher.

Foto: romanseidl.com

gibt es in der modernen Destillieranlage in Öhling auch einen Schaubetrieb.

SONNENTOR-Gründer Johannes Gutmann ist

durch sein Wirken und seine Medienpräsenz weit über den Firmensitz im Waldviertel bekannt und hat der Region durch

Innovationsgeist, Mut zu Ungewöhnlichem, gelebte Nachhaltigkeit und höchste Professionalität zu Aufschwung verholfen.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	I+C-Spartentag: AUA-CEO	Service	Branchen
8,5 Mrd. Kaufkraft in NÖ: 82 von 100 Euro bleiben im Land 4/5	Jaen Albrecht „im Gespräch“ 12	Mit Zahlen-Werkzeugen punkten 18	Buchhandel optimistisch 27
Niederösterreich	NÖ Wirtschaftsdelegation in den Vereinigten Arabischen Emiraten 13	Serie „Vitale Betriebe“ (65) 19	Gewerbe & Handwerk 28
Wirtschaftsparlament: Bürokratie abbauen und Standort sichern 6-8	Kultursponsoringpreis vergeben 14	Umstellung auf BIC & IBAN 20	Handel 28
Dachgleiche für Technologie & Design-Zentrum 9	NÖ Adventmärkte 16/17	Serie „e-business“ (4): Hier werden Sie bewertet 21	Bank & Versicherung 30
Existenzsicherungsfonds: Letztes Mal unter Herbert Fichta 10	Österreich	COBRA gab Einblick in Arbeit 22	Transport & Verkehr 31
Pilotprojekt EPU-AssistentInnen 10	Ö3-Christmas Shopping 15	Girls' Day am 24. April 2014 22	Tourismus 32
	EU-Parlament: Strukturwandel statt Quoten 15	NÖWI-Leseranalyse: Mitmachen! 23	Information & Consulting 33
		Messen in Deutschland 24	Bezirke 34
		Termine, VPI, Nachfolgebörsen 25/26	Kleiner Anzeiger 39
			Buntgemischt 40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.** Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013; Druckauflage 82.515. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

305.366

Besucher haben die NÖ Landesausstellung 2013 in Asparn an der Zaya und in Poysdorf an 192 Ausstellungstagen besucht. Die Landesausstellung „hat 36 Millionen Euro Gesamtumsatz ins Weinviertel gebracht und eine zusätzliche regionale Wertschöpfung in der Höhe von 26 Millionen Euro ausgelöst“, heißt es aus dem NÖ Landespressedienst.

KOMMENTAR

Eine starke Stimme für die Wirtschaft

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das heurige Wirtschaftsparlament war ein gutes Beispiel für die Breite, die die Stärke unserer Wirtschaftskammer ausmacht: Da ging es um grundsätzliche Fragen wie den überfälligen Bürokratieabbau, den Ruf nach einer besseren Absetzbarkeit betrieblich genutzter Fahrzeuge, einer Senkung der AUV-Beiträge und verschärften Maßnahmen gegen ausländische Firmen, die Lohndumping betreiben, bis hin zur Forderung, dass bei sämtlichen Landesgesetzen die Auswirkungen auf die Wirtschaft zu berücksichtigen sind. Genauso Thema waren aber auch Anliegen, die primär bestimmte Gruppen

betreffen – wie praktikablere Lenk- und Ruhezeitenbestimmungen, eine Verschiebung der beim Bund geplanten Verpflichtung zur elektronischen Rechnungslegung oder die Sicherstellung, dass Lebensmittelkontrollen auch künftig von der öffentlichen Hand finanziert werden. Der Einsatz für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich in seiner Gesamtheit spiegelt sich in diesem Spektrum ebenso wie die Interessenvertretung im Branchenbereich.

Besonders erfreulich: Nicht weniger als 18 Anträge wurden einstimmig angenommen, sieben weitere mit lediglich einer Ge-

genstimmigkeit oder Enthaltung. Das spricht für das konstruktive Klima in der Wirtschaftskammer Niederösterreich – über diverse Unterschiede hinweg und ohne automatische Abwehrreflexe, wenn Ideen von ideologisch Andersdenkenden kommen. Wenn's darauf ankommt, spricht die Wirtschaft mit einer Stimme. Wir Unternehmer wissen, was zählt.



Wirtschaft regional:

Industriellen-Vereinigung: Neues altes Präsidium

Johann Marihart, Vorstandsvorsitzender der AGRANA Beteiligungs AG, wurde zum dritten Mal zum Präsidenten der Industriellenvereinigung Niederösterreich (IV) gewählt.

Als seine Vizepräsidenten wurden WKNÖ-Vizepräsident **Dieter Lutz**, **Peter Pichler** und der Obmann der Sparte Industrie in der WKNÖ, **Thomas Salzer**, vom IV-NÖ-Vorstand bestätigt.

Von der kommenden Bundesregierung forderte der wiedergewählte IV-Präsident eine Modernisierung des Industrie- und Arbeitsplatzstandortes durch strukturelle und nachhaltige Reformen sowie ein klares Bekenntnis zur Re-Industrialisierung Europas.



Das IV-Präsidium mit seiner Geschäftsführerin v.l.: Peter Pichler, Dieter Lutz, Michaela Roither, Johann Marihart und Thomas Salzer.

Foto: IV/Bruckner

Im Rahmen der IV-Vollversammlung wurde auch Industrietechniker **Christian Pramreiter-Rafetseder** für seine Top-Ausbildung ausgezeichnet.

Vorarbeiten für Weiterbau der A5 gestartet

Die Vorarbeiten für den Weiterbau des Abschnitts Nord der A5 Autobahn bis Poysbrunn (Bezirk Mistelbach) haben begonnen. Die Hauptbaumaßnahmen sollen dann im Sommer 2014 starten.

Der 25 km lange neue Abschnitt zwischen Schrick und Poysbrunn soll den Verkehr bündeln und Ortsdurchfahrten entlasten.

Die Verkehrsfreigabe ist für 2016 geplant.

Wirtschaft international:

Deutsche Baubranche holt auf

Berlin (APA/Reuters) – Die deutsche Bauwirtschaft setzt zum Jahresendspurt an. Trotz deutlich anziehender Aufträge und Umsätze dürfte die Branche ihre Ziele für 2013 allerdings verfehlen. Die Bestellungen kletterten im September zum Vorjahr um 5,6% und die Erlöse um 3,7%. Die Firmen sind mit Hochdruck dabei, die Produktionsausfälle wegen des langen Winters und des Hochwassers aufzuholen und arbeiten nahe der Kapazitätsgrenze.

China: 10 Milliarden \$ für Osteuropa

Bukarest (APA/dpa) – China stellt für die Länder Ost-Mitteuropas einen Kreditrahmen von 10 Milliarden US-Dollar zur Verfügung, um dort den Ausbau der Infrastruktur zu fördern. Dies schrieb der chinesische Ministerpräsident Li Keqiang in einem Gastbeitrag für die rumänische Tageszeitung „Adevarul“. Im Gegenzug erhofft China verstärkte Lebensmittelimporte aus Osteuropa angesichts des steigenden Bedarfs in China.

Schweiz: Nein zur Gehaltsbremse

Bern (APA/dpa/AFP/sda) – Managergehälter in der Schweiz dürfen weiterhin massiv über den Löhnen und Gehältern der Arbeitnehmer liegen. Ein Vorstoß, die Topgehälter auf das Zwölfwache eines einfachen Arbeiterlohns zu begrenzen, fiel in einer Volksabstimmung durch.

ZITAT ZUM THEMA

Thema

„Neben den Top-Innenstädten wie Tulln, Baden oder Mödling zeigen beispielsweise Leobersdorf, Retz oder Purkersdorf, dass auch kleinere Orte ein besonders Flair bieten können.“
Aus der KANO-Studie 2013

8,5 Milliarden Kaufkraft in NÖ: Mehr als 82 von 100 Euro bleiben im Land!

In Summe eine Kaufkraft von 8,5 Milliarden Euro und ein positiver Kaufkraftsaldo für unser Bundesland von 400 Millionen Euro: So lauten die Kernergebnisse der neuesten Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung NÖ (KANO) 2013.

„Der positive Kaufkraftsaldo und die enge Verflechtung mit den Nachbarregionen bestätigen die gelungene Positionierung Niederösterreichs als nachhaltiger und lebenswerter Wirtschaftsstandort, die auch in der Wirtschaftsstrategie des Landes NÖ als wesentliches Ziel verankert ist“, so Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), Sonja Zwazl, unterstrich vor allem die auf 82,4 Prozent gestiegene Eigenbindung der Kaufkraft in NÖ. „Mehr als 82 von 100 Euro, die unsere Landsleute an Kaufkraft zur Verfügung haben, bleiben im eigenen Bundesland. Das ist ein ganz hervorragender Wert.“

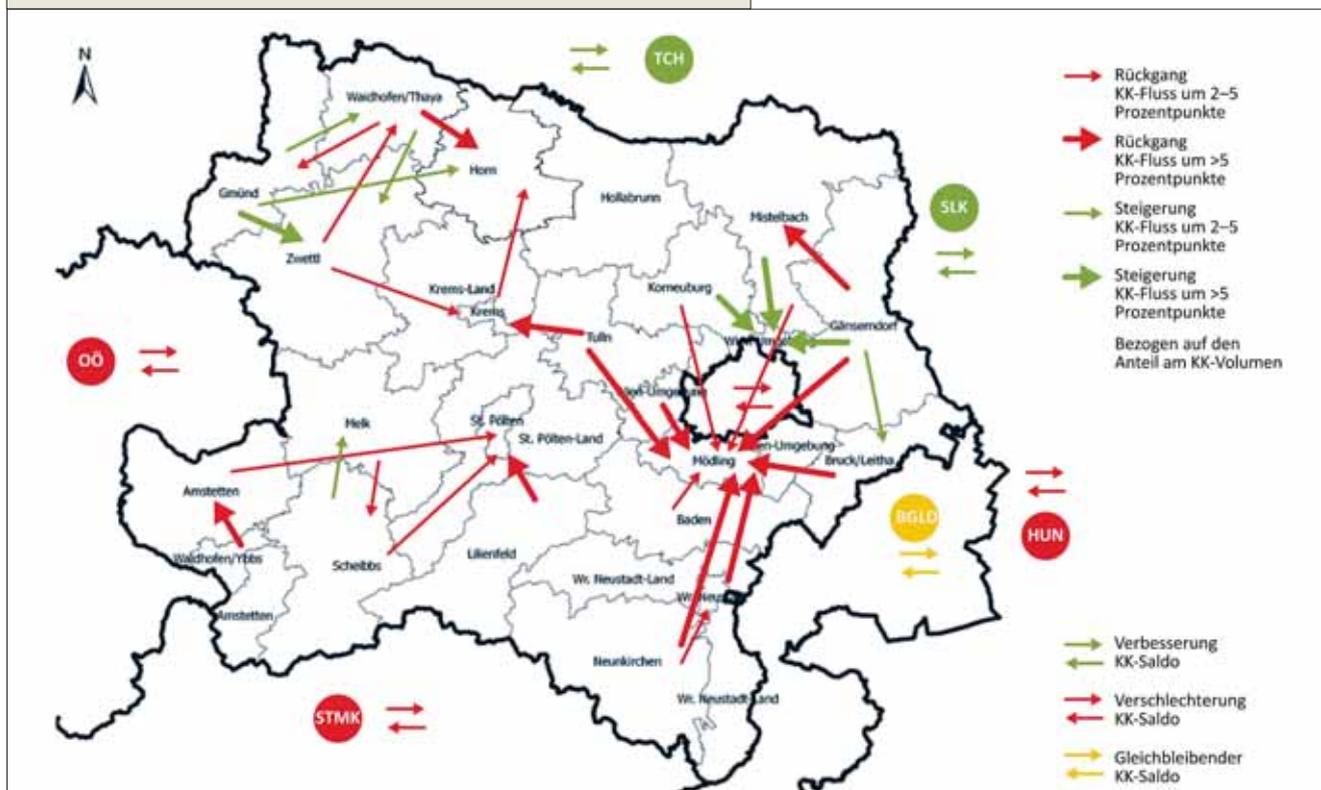
Ergebnisse der Studie im Detail

- ▶ Im Detail stehen den Kaufkraft-Abflüssen über die Landesgrenze in Höhe von 1,3 Mrd. Euro Kaufkraft-Zuflüsse im Wert von 1,7 Mrd. Euro gegenüber. Einkaufsgäste geben in NÖ also um 400 Millionen Euro mehr aus als unsere Landsleute in anderen Regionen.
- ▶ NÖ weist mit allen Nachbarländern, ausgenommen Oberösterreich und Tschechien, einen positiven Kaufkraft-Saldo auf. Gegenüber der letzten Kaufstrom-Analyse 2006 sind die Kaufkraft-Abflüsse nach Ungarn, Tschechien, in die Slowakei, nach Oberösterreich und nach Wien deutlich gesunken.

- ▶ Deutlich zugelegt haben die Kaufkraft-Zuflüsse aus Tschechien, der Slowakei und dem Burgenland.
- ▶ Die mit Abstand intensivsten Kaufkraft-Verflechtungen weist NÖ mit Wien auf. Auch hier liegt der Kaufkraft-Saldo mit 213 Millionen Euro stark im Plus.
- ▶ Die Verkaufsflächen in Niederösterreich haben mit 2,81 Mio. m² einen Höchststand erreicht.

Ergänzend zum Landesbericht, der auf 12.000 Interviews und zahlreichen Erhebungen vor Ort basiert, wird es noch 5 Regionsberichte und 70 Zentralortsberichte mit den Daten zu den größten Städten/Gemeinden in NÖ geben, so Handelsspartenobmann Franz Kimbauer.

Kaufkraft-Verflechtungen: Veränderungen 2013 im Vergleich zum Jahr 2006



Die Grafik zeigt die Veränderung der Kaufkraftströme in den Jahren seit 2006. Rote Pfeile stellen einen Rückgang der Kaufkraft-Flüsse dar, grüne Pfeile ein Plus.



Mehr als 2,8 Millionen Quadratmeter Verkaufsflächen stehen den Konsumenten in Niederösterreich zur Verfügung, um der Kauf- und Shopping-Lust zu fröhnen. Damit wurde ein neuer Spitzenwert erreicht, der allerdings nur um 2 Prozent über dem im Jahr 2006 erhobenen Wert liegt. Das deutet einerseits auf einen bereits sehr hohen Versorgungsgrad hin, auf der anderen Seite aber auch darauf, dass mit der neuen Raumordnungsgesetzgebung keine größeren Verkaufsflächenentwicklungen an der Peripherie mehr zu erwarten sind.

Foto: Bilderbox

DETAILS AUS DER KANO-STUDIE 2013

- ▶ **Steigerungen der Kaufkraft-Eigenbindung** sind vor allem in jenen Bezirken festzustellen, die auch Verkaufsflächenzuwächse, meist in Form von neuen FMZ-/EKZ-Strukturen, aufweisen (z.B.: Tulln, Neunkirchen, Melk, Waidhofen an der Thaya, Zwettl, Waidhofen an der Ybbs, Wien-Umgebung und Bruck an der Leitha).
- ▶ **Die Wirksame Kaufkraft** ist mit € 623,9 Mio. in Wr. Neustadt am größten (wie bereits 2006). Auf den Plätzen rangieren St. Pölten (566,2), Amstetten (304,7), Krems (297,7) und Gerasdorf (297,0). **Die höchsten Innenstadt-Anteile** bei der Wirksamen Kaufkraft sind in Wieselburg (56%), Mödling (48%) und Waidhofen an der Ybbs (37%) festzustellen.
- ▶ **Einkaufen im Internet wird immer beliebter:** Bereits 10,6 % der Einkäufe im mittelfristigen Bedarfsbereich werden über elektronische Medien abgewickelt. Spitzenreiter ist die Warengruppe Bücher/Zeitschriften, gefolgt von Bekleidung, Elektroartikel, Spiel-/Freizeitartikel, Sportartikel sowie Schuhe/Lederwaren. Gegenüber 2006 hat sich der Kaufkraft-Bindungsanteil um 60 % erhöht.
- ▶ **Ortszentren:** Befanden sich 2006 noch 23 % der gesamten Verkaufsflächen in Ortszentren- bzw. Innenstadtlage, sind es aktuell nur mehr 21%. Die stärksten Verlagerungstendenzen betreffen die Warengruppen Sportartikel, Bücher/Büro-/Schreibwaren, Drogerie-/Parfümeriewaren und Spiel-/Freizeitartikel. Nur noch ein Viertel der Einzelhandelsumsätze wird in Ortszentrums- bzw. Innenstadtlagen erwirtschaftet.
- ▶ **Einkaufsstädte:** Während die größeren Einkaufsstädte (z.B.: St. Pölten, Krems, Amstetten und Wr. Neustadt) bei der Verkaufsflächenentwicklung im Bereich eher stagnieren, gewinnen kleinere bzw. mittlere Bezirksstädte (z.B.: Bruck/Leitha, Zwettl, Melk, Waidhofen/Thaya, Hollabrunn, Waidhofen/Ybbs und Tulln) zum Teil deutlich an Verkaufsfläche.
- ▶ **Hoher Filialisierungsgrad:** Fast jedes zweite Einzelhandelsgeschäft ist bereits ein Filial- bzw. Franchisebetrieb. Insgesamt vereinnahmen die Filialbetriebe 83% der gesamten Verkaufsfläche.



Präsentierten gemeinsam die Kaufkraftstrom-Analyse: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LR Petra Bohuslav und der Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ, Franz Kirnbauer.

Ortskerne müssen attraktiv bleiben!

„Mit der Studie haben wir umfangreiches Material an die Hand bekommen, um auch auf regionaler und kommunaler Ebene die richtigen Weichen für den Handel der Zukunft stellen zu können“, sagt Handels-Spartenobmann Franz Kirnbauer.

Und die Weichenstellung zielt vor allem in eine Richtung, die auch von LR Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Zwazl vorgegeben wird: „Oberstes Ziel ist, dass die Ortskerne attraktiv bleiben“, so Bohuslav. Zur Stärkung der

Zentrumszonen sollen Maßnahmen wie die betriebliche Nahversorgerförderaktion (NAFES) mit Maßnahmen im Wohnbau wie der gezielten Wohnbauförderung für Ortskernprojekte und der Raumordnung kombiniert werden.

Zwazl erinnerte daran, dass über die NAFES bereits 678 Projekte mit in Summe 13,6 Millionen Euro gefördert worden sind, und pochte auf die NÖ Raumordnung: „Zentren auf der grünen Wiese sind keine Alternative zu lebendigen Ortskernen.“



„Die Unternehmer sind keine endlos gefüllten Bankomaten, an denen man sich bedienen kann.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl
vor dem NÖ Wirtschaftsparlament

„Die Bürokratie abbauen und den Standort sichern!“

Die Betriebe sollen sich wieder mehr um ihre Kunden und Produkte kümmern können, statt sinnlosen Papierkram erledigen zu müssen. So lautet die zentrale Forderung des blau-gelben Wirtschaftsparlaments.

„Zuletzt haben wir viel zu oft eine Verwechslung von Regieren mit Regulieren erleben müssen“, kritisierte NÖs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl den „Regulierungsfetischismus“ der letzten Jahre scharf.

Die Flut an Bestimmungen sei für die Betriebe einfach nicht mehr nachvollziehbar. Die Präsidentin appelliert daher an die Koalitionsverhandler, den Bürokratieabbau zur großen Klammer für die Regierungsarbeit in der nächsten Legislaturperiode zu machen. Gesetze und andere Bestimmungen sollten nicht nur immer eingeführt, sondern ebenso wieder abgeschafft werden, wenn sie sich als sinnlos und nicht zielführend erwiesen hätten.

Wie das in der Praxis bewerkstelligt werden kann, zeigt die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) mit 30 konkreten Vorschlägen zum Bürokratieabbau auf:

Der Bogen spannt sich dabei von erweiterten Pauschalierungsmöglichkeiten für Kleinunternehmen, gelockerten Anmeldefristen für Dienstnehmer bei der Sozialversicherung bis hin zur Abschaffung von sinnlosen Veröffentlichungspflichten. Gemeinsam ist allen Vorschlägen, dass damit Bestimmungen entrümpelt werden sollen, welche den Unternehmen nur unnötigen Verwaltungsaufwand bescheren. Überbordende Statistik- und Meldepflichtungen gehören abgeschafft, fordert

Zwazl, ebenso sei zu hinterfragen, „ob wirklich für alles und jedes innerbetriebliche Beauftragte bestellt werden müssen“.

Bei der Unzahl von Vorschriften befänden sich die Unternehmen, ohne es zu wissen, „ständig mit einem Fuß im Kriminal“. Deshalb spricht sich Zwazl dafür aus, nicht gleich bei jedem kleinen Verstoß saftige Strafen zu verhängen: „Gefragt ist Information statt Sanktion!“

Energiepolitik muss Belange der Wirtschaft berücksichtigen

Kritische Töne werden in der Energiestrategie der WKNÖ (Energiepolitisches Leitbild) angeschlagen. Manche Zielsetzungen des NÖ Klima- und Energieprogramms würden ohne Beeinträchtigung der Qualität des Standortes nicht erreichbar sein. „Bei allen

energiepolitischen Maßnahmen müssen deshalb die Belange der Wirtschaft mit einer Standort-sicherungsklausel berücksichtigt werden“, meint WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Unternehmerfreundliches Klima schaffen

Faktoren wie die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit, deren Folgen auf die Preisentwicklung, auf Versorgungssicherheit und Wirtschaftswachstum müssten in der Energiepolitik immer berücksichtigt werden, betont auch Präsidentin Zwazl.

Die Bedeutung des produzierenden Sektors will die WKNÖ im nächsten Jahr der breiten Öffentlichkeit gegenüber bewusster machen. Zwazl meint, dass es kein zielführender Ansatz sein könne, zu sagen: „Ja zu Produktionsstätten, aber nicht dort, wo ich wohne.“ Ähnlich verhalte es sich bei Verkehrsprojekten. „Wir brauchen einen konstruktiven Zugang zu neuen Vorhaben“, fordert Zwazl „eine Gesellschaft, die versteht, dass ohne Unternehmertum – vom Arbeitsmarkt bis zur sozialen Sicherheit – nichts funktioniert“.

Deswegen werden viele Bemühungen der WKNÖ im nächsten Jahr darauf ausgerichtet sein, ein unternehmerfreundlicheres Klima zu schaffen. So etwa soll aufgezeigt werden, was NÖ Familienunternehmen leisten, ebenso werden die „Daniel Düsentribs“ der NÖ Wirtschaft vor den Vorhang gebeten. Ein „Tag der Arbeitgeber“ quasi als Ergänzung zum 1. Mai und eine „Unternehmerwoche“ runden diese Aktivitäten ab.

ZITATE IM O-TON

„Die Note von 1,8 für die Dienstleistungsqualität der Kammer zeigt, dass die Mitglieder mit unserer Arbeit sehr zufrieden sind.“

WKNÖ-Direktor
Franz Wiedersich

„Bei einem Schnitzel sind wir dann schon bei einigen Zeilen von Zutaten. Was in einem Beuschel alles drin ist, davon brauchen wir gar nicht erst reden.“

Fritz Kaufmann
Spartenobmann
Tourismus & Freizeitwirtschaft
zur „Allergenkennzeichnung im Gastgewerbe“



Das Präsidium konnte nach dem Wirtschaftsparlament eine positive Bilanz ziehen. Die Delegierten zum Wirtschaftsparlament hatten in zentralen Fragen über Parteigrenzen hinweg einhellig entschieden.



LR Petra Bohuslav: NÖS Wirtschaft wird im nächsten Jahr wieder um 1,8 Prozent wachsen.



Dir. Franz Wiedersich: Die WKNÖ hat 2013 ein ambitioniertes Programm umgesetzt.



Spartenobmann Franz Kimbauer (WB): Bei Raumordnung Handelsbestimmungen nicht lockern!



Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (WB) plädierte für den Handwerkerbonus.



Spartenobmann Franz Penner (WB): Lkw- und Bus-Maut nicht noch weiter erhöhen! Fotos: Kraus



Spartenobmann Fritz Kaufmann (Tourismus und Freizeitwirtschaft, WB, im Bild rechts) und sein Stellvertreter Ernst Riedl (SWV) stellten einen gemeinsamen Antrag in Sachen Tabakgesetz: Es soll festhalten, dass das Durchschreiten einer Raucherzone zumutbar ist.

Splitter

5 neue Delegierte zum Wirtschaftsparlament waren diesmal dabei. **Wolfgang Kiss** (Landesinnung Bau), **Mario Pulker** (FGO Gastronomie), **Günter Schwarz** (FGO Unternehmensberatung und IT) sowie die WK-Bezirksstellenobleute **Andreas Hager** (Gänserndorf) und **Dieter Holzer** (Zwettl).

Es wurden auch zwei neue Laienrichter nach dem Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz bestätigt: **Elfriede Fischer** aus Neunkirchen und **Elisabeth Meier** aus Hadres.



Spartenobmann Gerd Prechtel (WB): Erfolgsmodell „Ökologische Betriebsberatung“ weiter ausbauen!



Vizepräsident Dieter Lutz (WB): Künftig keine Doppelbestrafungen im Finanzstrafgesetz mehr!

Siehe auch Seite 8 >>



Anton Pöchhacker (SWV): Ein gemeinsamer Antrag mit Sonja Zwazl zur Fachorganisationsordnung kam durch.



Elisabeth Ortner (RFW) forderte die Vereinfachung bei Mehrfachversicherung! Einstimmig angenommen.



Sabine Hippmann (Grüne Wirtschaft) stimmte bei einer Reihe von Anträgen beim Wirtschaftsparlament nicht mit.



Christoph Kastner (WB): Verpflichtende E-Rechnung an den Bund nicht ausgegoren, daher auf Jänner 2015 verschoben!



Vizepräsident Christian Moser (WB): Folgewirkungen von Gesetzen für den Standort müssen abgeschätzt werden.

An die 30 Anträge zum Wirtschaftsparlament wurden diesmal behandelt. Der Großteil fand wieder einhellige Zustimmung, nur ein kleiner Teil der Anträge wurde mit Mehrheit beschlossen

Foto Kraus



DIE ANTRÄGE BEIM NÖ WIRTSCHAFTSPARLAMENT

▶ Zeichenerklärung: Anträge von **WB** - ÖVP-Wirtschaftsbund

▶ Farbliche Darstellung: **Schwarz = Einstimmig abgenommen**

SWV Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband

RFW Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender

Rot = Abgelehnt

Grün: Mit Mehrheit angenommen

▶ **1. Vorschläge zum Bürokratieabbau (WB)**

Präsidentin Sonja Zwazl, SO Renate Scheichelbauer-Schuster, SO Thomas Salzer, SO Franz Kirnbauer, SO Johann Vieghofer, SO Franz Penner, SO Fritz Kaufmann und SO Gerd Prechtl

▶ **2. „Handwerkerbonus als Maßnahmenforderungen zur Konjunkturbelebung und gegen Schwarzarbeit“ (WB)**

SO Renate Scheichelbauer-Schuster

▶ **3. „Bildung: Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel“ (WB)**

Präsidentin Sonja Zwazl, VP Dieter Lutz

▶ **4. „Umsetzung des Industriepolitischen Maßnahmenprogrammes 2013 – 2016“ (WB)**

SO Thomas Salzer, SO-Stv. Josef Kolarz-Lakenbacher, SO-Stv. Veit Schmid-Schmidfelden

▶ **5. „NÖ Raumordnungsgesetz“ (WB)**

SO Franz Kirnbauer

▶ **6. „Verpflichtende E-Rechnung an den Bund ab 01.01.2014 – Verschiebung des Geltungsbeginnes“ (WB)**

SO-Stv. Christoph Kastner

▶ **7. „LKW- und Busmaut: Stopp von zusätzlichen Mauttariferhöhungen“ (WB)**

SO Franz Penner, FGO Bernd Brantner, SO-Stv. Rudolf Busam

▶ **8. „Allergenkennzeichnung im Gastgewerbe“ (WB)**

SO Fritz Kaufmann

▶ **9./10. „Tabakgesetz“ (WB / SWV)**

FGO Mario Pulker, SO Fritz Kaufmann, VP Günter Ernst, SO-Stv. Ernst Riedl, SO-Stv. Anton Pöchhacker

▶ **11. „Ökologische Betriebsberatung für Betriebe von Wirtschaftskammer und Land NÖ“ (WB)**

SO Gerd Prechtl

▶ **12. „Forcierung von Haftungsinstrumenten bei der Neuausrichtung der Landesförderungen“ (WB)**

VP Josef Breiter, LAbg. LIM Michaela Hinterholzer

▶ **13. „Urlaubsrecht modernisieren“ (WB)**

SO Renate Scheichelbauer-Schuster

▶ **14. „Amtliche Lebensmittelkontrollen sind durch die öffentliche Hand zu finanzieren“ (WB)**

LGO Gerhard Holub

▶ **15. „Keine Doppelbestrafung durch das Verbandsverantwortlichkeitsgesetz und Finanzstrafgesetz“ (WB)**

VP Dieter Lutz

▶ **16. „Abschätzung der Folgewirkungen von Gesetzes- und Verordnungsvorhaben des Landes NÖ für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich“ (WB)**

VP Christian Moser

▶ **17. „Basisförderung – Aliquotierung des Auszahlungsbetrages“ (WB)**

LIM Reinhold Schulz

▶ **18. „Für fairen Wettbewerb: Verschärfung des Lohn- und Sozialdumping Bekämpfungsgesetzes“ (WB)**

SO-Stv. Franz Schrimpl

▶ **19. „Absicherung des Abfertigungsstandortes Österreich durch Änderung des Umsatzsteuergesetzes 1994“ (WB)**

SO Franz Penner, FGO Alfred Wolfram

▶ **20. „Weg mit dem Selbstbehalt für UnternehmerInnen beim Arztbesuch“ (SWV)**

VP Günter Ernst, SO-Stv. Ernst Riedl, SO-Stv. Anton Pöchhacker

▶ **21. „Änderung der Lenk- und Ruhezeitbestimmungen für Autobusse und LKW im Nahverkehr“ (SWV)**

VP Günter Ernst, SO-Stv. Raimund Widhalm, SO-Stv. Anton Pöchhacker

▶ **22. „Beprobung von Kraftstoffen im Sinn des § 11 KFG“ (SWV/WB)**

VP Günter Ernst, SO-Stv. Raimund Widhalm, SO-Stv. Anton Pöchhacker; SO Franz Penner

▶ **23. „Steuerliche Entlastungsoffensive“ (SWV)**

VP Günter Ernst, Thomas Schaden, SO-Stv. Anton Pöchhacker

▶ **24. „Unterstützung der niederösterreichischen Wirtschaft bei der Finanzierung wirtschaftlicher Aktivitäten“ (SWV)**

VP Günter Ernst, SO-Stv. Ernst Riedl, SO-Stv. Anton Pöchhacker

▶ **25. „Wirtschaftsstandort Niederösterreich“ (SWV)**

VP Günter Ernst, SO-Stv. Ernst Riedl, SO-Stv. Anton Pöchhacker

▶ **26. „Vereinfachung bei Mehrfachversicherung“ (RFW)**

Elisabeth Ortner

▶ **27. „Senkung des Unfallversicherungs-Beitrages (AUVA)“ (RFW)**

Elisabeth Ortner

▶ **28. - zurückgezogen...**

▶ **29. „Novelle Psychologengesetz 2013“ (WB/SWV)**

SO Renate Scheichelbauer-Schuster, SO Gerd Prechtl, SO-Stv. Anton Pöchhacker

▶ **30. Fachorganisationsordnung (WB/SWV)**

Präsidentin Sonja Zwazl, SO-Stv. Anton Pöchhacker

Neubau geht zügig voran: Dachgleiche des Zentrums für Technologie & Design

Der Neubau des Zentrums für Technologie und Design in St. Pölten schreitet mit großen Schritten voran. Mit der Gleichenerfeier am 26.11. wurde der erste große Bauabschnitt fertig gestellt. Die Fertigstellung ist für Juni 2014 geplant.

Im Beisein von zahlreicher Prominenz, angeführt von Gastgeberin Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl sowie Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka und Bürgermeister Matthias Stadler, wurde die Dachgleiche begangen.

Sobotka bedankte sich für den Bau bei der Wirtschaftskammer, der durch sein kreatives Bildungs- und Ausbildungsangebot die Standortqualität hebt und auf ganz Niederösterreich ausstrahlt.

Zukunftsweisend in Sachen Ausbildung

Die beauftragte Baufirma Jägerbau aus St. Pölten, vertreten durch Geschäftsführer Christoph Mandlbauer, liegt ausgezeichnet im Zeitplan. „Unser neues Zentrum für Technologie und Design stärkt nicht nur den Wissensstandort Niederösterreich, sondern ist darüber hinaus zukunftsweisend in Sachen Ausbildung. Lehrlinge und Studierende werden erstmals unter einem Dach ausgebildet, arbeiten und studieren miteinander und lernen voneinander“, meinte



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Gleichenerfeier.

Das Zentrum für Technologie und Design dient auch als neue Heimstätte für die von der WKNÖ 2004 ins Leben gerufene New Design University (NDU), das 40 Jahre alte WIFI-Schweißzentrum und weitere Werkstätten bzw. Schulungsräume. Die NDU wird im ersten und zweiten Obergeschoß angesiedelt sein, in den beiden unteren Geschoßen werden sich die WIFI-Labors, EDV-Räume, Theorie-Lehrsäle und Werkstätten befinden.

Standort mit idealen Anbindungsmöglichkeiten

Der Standort unmittelbar beim WIFI gewährleistet ideale Anbindungsmöglichkeiten an das Hauptgebäude, vor allem im Hinblick auf Materialtransporte, die gastronomische Versorgung und sonstige Logistik. Das Parkgeschehen soll künftig weitgehend

auf neu zu errichtende Parkflächen auf den sogenannten Hagergrund westlich der Mariazeller Straße verlagert werden.

Alleine das Aushubmaterial entspricht 550 großen Lkw-Fuhren. Die Firma Jägerbau verbaut normalerweise im Jahr 20.000 m³ Beton, diesmal wurde die Hälfte für das neue Zentrum für Technologie und Design verbaut. In der Hohlkörperperdecke (Coblax) wurden

Von links: Jägerbau-Geschäftsführer Christoph Mandlbauer, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka, St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler und WIFI-Kurator Gottfried Wieland. Foto: Andreas Kraus

Gummibälle einbetoniert, um sie leichter zu halten. Auch architektonisch ist das neue Zentrum für Technologie und Design ein Schmuckkasterl, wie WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl anmerkt.

Im Rahmen der Gleichenerfeier sprach dann der jüngste Lehrling der Firma Jägerbau, Phillip Petschk aus Stattersdorf, den Gleichenspruch, und auch auch das Gleichengeld wurde übergeben.



Zukunftsweisend - Ab Juni 2014 werden hier Lehrlinge und Studierende erstmals unter einem Dach ausgebildet. Foto: Architekturbüro „alleswirdgut“

MEHR INFORMATIONEN ZUM ZENTRUM FÜR TECHNOLOGIE UND DESIGN

Eckdaten:

Bauherrin: Wirtschaftskammer Niederösterreich
Architekten: ARGE Alles Wird Gut/FCP, Christian Waldner, Wien
Bauunternehmen: Jägerbau St. Pölten
Baubeginn: August 2012
Rohbau fertig: November 2013
Fertigstellung: Juni 2014
Inbetriebnahme: September 2014
Investition: 30 Mio inkl. USt
Bruttogeschoßfläche: 14.111 m²
Nettoraumfläche: 12.985 m²
Nettonutzfläche: 8.214 m²

Massen:

Spundwände: 1.100 m²
Aushubmaterial: 11.000 m³
Beton: gesamt ca. 10.000 m³
Schalung gesamt: 25.000 m²
Betonstahl: gesamt 1.050 to
Stahlbau: Fachwerkklänge 31 m, Gewicht Stahl ca. 17
Isolierung Braune Wanne: ca. 5.000 m²
Hohlkörperperdecke (Coblax): gesamt 4.000 m²
Hohldielendecke: gesamt 900 m²
Rippendecke TT: 6.150 m²
V-Stützen Sichtbeton: 460 Stk. (Schrägstützen)

Niederösterreich

Pilotprojekt „EPU-AssistentInnen“ als Wiedereinstiegshilfe für ältere Arbeitslose



LH-Stv. Wolfgang Sobotka, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler und RIZ Geschäftsführerin Petra Patzelt präsentierten das Projekt.

Foto: NLK/Reinberger

Über 55.000 Menschen waren im Oktober in NÖ als arbeitslos gemeldet. Überproportional betroffen ist dabei die Altersgruppe „45 Plus“.

Das Land startet nun gemeinsam mit dem AMS NÖ ein Pilotprojekt, um älteren Arbeitslosen den Wiedereinstieg in den Erwerbsprozess zu erleichtern. Mit 1. Jänner 2014 können insgesamt 15 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in den Bezirken Baden, Mödling und Wiener Neustadt einen EPU-Assistenten bzw. eine EPU-Assistentin einstellen.

Diese werden beim Verein „Jugend und Arbeit“ angestellt und für die Dauer von maximal 12

Monaten an Ein-Personen-Unternehmen überlassen. Während dieser Zeit werden die Lohn- und Lohnnebenkosten zum Teil vom Land und dem AMS finanziert. Die Kosten werden für die ersten 4 Monate von den Projektpartnern zur Gänze übernommen, für den Rest des Jahres hat der Arbeitgeber jeweils 30 bzw. 50 % zu tragen.

„Insgesamt sollen auf diese Weise in zwei Jahren 30 Vollzeit-arbeitsplätze finanziert werden“, sagt NÖs AMS-Chef Karl Fakler.

Rund die Hälfte dieser EPU-AssistentInnen soll nach der Projektphase im Erwerbsleben wieder Fuß gefasst haben.

Die Geschäftsstellen des NÖ AMS werden für die Rekrutierung der EPU-AssistentInnen sorgen. Umgesetzt wird das Projekt durch das RIZ, die Gründeragentur des Landes Niederösterreich.

KURZ NOTIERT

Kräuter-Spezialist „Sonnentor“ in Sprögnitz wird größer

Mit der Erweiterung des Gastronomie-Bereichs um eine Teelounge und ein Gasthaus und der Errichtung von modernen Seminarräumlichkeiten ergänzt Kräuter-Spezialist „Sonnentor“ das bestehende Angebot rund um das Kräuter-Sinnes-Erlebnis in Sprögnitz im Bezirk Zwettl.

Die Projektkosten belaufen sich auf rund 1,9 Millionen Euro, die Eröffnung ist für Mai 2014 geplant.

ASFINAG: Vignette für 2014, neue Farbe – und höherer Preis

Die himbeerfarbene Autobahn-Vignette verliert zwar erst mit Ende Jänner ihre Gültigkeit, aber ab sofort ist schon die neue Vignette an über 5000 Verkaufsstellen im In- und Ausland erhältlich.

Die Preise wurden erhöht: Für PKW bis 3,5t kostet die 10-Tages-Vignette nun 8,50 Euro, die 2-Monats-Vignette 24,80 und die Jahres-Vignette 82,70 Euro.

F: ASFINAG



Herbert Fichta leitete letztes Mal den Existenzsicherungsfonds der WKNÖ

Es war eine Sitzung wie jede andere – und doch nicht: Herbert Fichta leitete das letzte Mal eine Sitzung des Existenzsicherungsfonds der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

Seit der Gründung im Jahre 1994 hat Fichta diese Einrichtung geführt. Stets souverän und umsichtig leitete der vielbeschäftigte ehemalige Generaldirektor der NÖ Versicherung, Funktionär der WKNÖ und Träger vieler Auszeichnungen alle – insgesamt 50 – Sitzungen. Sein soziales Engagement hat ihn für die Leitung dieses Fonds geradezu prädestiniert.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich war es deshalb ein Anliegen, sich bei Herbert Fichta für seine wertvollen Dienste zu bedanken. Den Richtlinien entsprechend habe er, so Zwazl, flexibel und korrekt, dabei aber immer unbürokratisch agiert: „Kurz, mit Herz und Verstand.“

Insgesamt wurden unter Fichtas Vorsitz über 6.000 Anträge entschieden, lediglich 106 mussten abgelehnt werden.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich bedankten sich für das Engagement von Herbert Fichta (Mitte). Foto: Rösler

Abgesehen von den sozialen Unterstützungsleistungen (z.B. zu Weihnachten) sind es vor allem persönliche Notsituationen von Unternehmerinnen und Unternehmern, die den Ausschuss beschäftigen.

Der Bogen reicht dabei über Beeinträchtigungen durch Baustellen und Infrastrukturmaßnahmen bis zu unverschuldeten Forderungsausfällen.



Der leistungsstarke Crafter für Ihren Arbeitsalltag.

Wer großes leistet, braucht große Leistung. Deshalb ist der Crafter mit starken Common-Rail-Motoren ausgestattet, die dank BlueMotion Technologie auch die Umwelt und Ihr Budget schonen.

Der Crafter Entry bereits ab EUR 21.020,-*.

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer von 10.1. – 31.12.2013. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung im KMU-Paket, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden von 1.9. – 31.12.2013 (jeweils Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.



Nutzfahrzeuge

Ihre Volkswagen Nutzfahrzeug Partner in Niederösterreich.

Porsche Wr. Neustadt

2700 Wiener Neustadt
Neunkirchner Straße 90
Telefon: 02622/23591-28

Autohaus Orthuber

2620 Neunkirchen
Augasse 22
Telefon: 02635/63171-50

Porsche St. Pölten

3100 St. Pölten
Breiteneckergasse 2
Telefon: 02742/855-3300

Autohaus Waldviertel

3580 Horn
Im Gewerbepark 2-4
Telefon: 02982/3955-0

Autohaus Senker

3300 Amstetten-Neufurth
Rauscherstr. 45
Telefon: 07475/9001

Autohaus Birngruber Tulln

3430 Tulln
Königstetter Straße 169
Telefon: 02272/691

M. Berger GmbH

2500 Baden
Grundauerweg 10
Telefon: 02252/82701-26

Brüder Pruckner GesmbH

3250 Wieselburg
Zur Autobahn 3
Telefon: 07416/52466

Autohaus Birngruber Krems

3500 Krems
Gewerbeparkstr. 26
Telefon: 02732/891-344

Autohaus Hofbauer

3141 Kapelln
Hauptstraße 12
Telefon: 02784/2203-0

Autohaus Wiesinger

2130 Mistelbach
Ernstbrunner Straße 14-16
Telefon: 02572/2435

Ein Mann, der die Dinge anpackt

Vor zwei Jahren hat Jaan Albrecht das Steuer der Austrian Airlines übernommen. Beim Event der Sparte Information & Consulting „Im Gespräch“ in Laxenburg konnten sich knapp 300 Gäste ein Bild vom Menschen machen, der hinter dem Manager steht.



Zum ersten Mal seit Jahren wird die AUA wieder schwarze Zahlen schreiben – auch ohne Einmal-Effekte. Jaan Albrecht, der CEO der heimischen Fluggesellschaft, ist mit diesem Erfolg zwar zufrieden, hat aber trotzdem noch viel vor: „Wir haben aktuell eine Rendite von 1,5 %, bis 2016 sollen es aber 4 % sein“, so Albrecht.

„Was ich getan habe, war schnell zu handeln“

„Nach einem Kassasturz erkannten mein Team und ich, dass wir nur einen sehr kleinen Spielraum haben“, erinnert er sich an den Start bei der AUA. „Deshalb mussten wir harte Maßnahmen ergreifen. Es waren schon gute Ideen von meinen Vorgängern in der Schublade. Was ich getan habe, war schnell zu handeln.“

Streiks und Betriebsversammlungen haben den Manager nicht aus der Bahn geworfen. Das kannte er alles schon von der Sanierung der Aero Perú.

Der harte Sparkurs der AUA hat

AUA-Chef Jaan Albrecht (l.) schilderte im Gespräch mit Spartenobmann Gerd Prechtl (r.) seinen beruflichen Weg.

ihn bei den Mitarbeitern nicht beliebt gemacht. Bezeichnend etwa die Geschichte, dass er von einem Mitarbeiter im Lift nicht zurückgegrüßt wurde. „So etwas tut weh, aber da muss man durch. Jeder möchte doch in einem gewinnenden Team spielen.“

Der AUA-Chef zeigt sich bei diesem Thema verständnisvoll, er kennt als ehemaliges Mitglied der internationalen Pilotengewerkschaft beide Seiten des Verhandlungstisches.

Mexikaner mit österreichischem Großvater

Seinem mexikanischen Temperament ist es zu verdanken, dass Jaan Albrecht 2011 den bequemen Chefsessel der Star Alliance verlassen und die Herausforderung der sanierungsbedürftigen AUA angenommen hat. So machte er sich auf zu seinen Wurzeln – denn der gebürtige Mexikaner hatte einen österreichischen Großvater.

Angst vor der Konkurrenz hat Albrecht nicht. Zwar steht die Swiss nach dem Konkurs vor 12 Jahren heute besser da als die AUA, aber auch die AUA sei „in vielen Bereichen ein Vorbild“.

Privatisierung zu lange nur auf dem Papier

Die Probleme der heimischen Fluglinie sieht Albrecht darin, „dass die Privatisierung lange Zeit nur auf dem Papier stattgefunden hat, der Betrieb jedoch weiter wie ein Staatsunternehmen geführt wurde“. Auch die Langstrecken wurden in der Vergangenheit vernachlässigt. Das Unternehmen hat heuer 90 Millionen Euro in die Ausstattung der Flotte investiert. 2014 wird eine fünfte Boeing 777 angemietet und ab Juli der New Yorker Flughafen Newark angefliegen.

Albrechts Vertrag läuft noch bis 2015. Danach, sagt er, wird man sehen. Er möchte sich mehr Zeit

für die Familie nehmen. Seine drei Töchter wohnen in San Francisco, Stockholm und Sydney.

Seine Zuhörer beschrieben den Manager nach diesem Gespräch als einen Mann, der die Dinge anpackt und Vertrauen schafft. Das Bild von ihm in den Medien hat er durch seine offene Art ins rechte Licht gerückt.

Veranstaltungsreihe soll Anregungen bieten

Mit der Veranstaltungsreihe „Im Gespräch“ gibt die Sparte Information und Consulting ihren Mitgliedern die Gelegenheit, am Beispiel erfolgreicher Persönlichkeiten Anregungen für ihren eigenen beruflichen Weg zu finden.

An diesem Abend wurden € 3.160,- Spendengelder für die Hilfsprojekte der Caritas „Taifun-Hilfe auf den Philippinen“ sowie „Flüchtlinge am Flughafen Wien“ gesammelt. Unter den Spendern wurde ein Flug verlost – siehe Bild.



Viele interessierte Mitglieder der Sparte Information und Consulting waren der Einladung nach Laxenburg gefolgt und bekamen einen Einblick was den CEO der AUA bewegt.

Alle Fotos: Andreas Kraus

Gerd Prechtl, Jaan Albrecht und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r.) gratulierten dem Gewinner Helmut Forstner von „my CTS“ (2.v.l.) zum gewonnenen Flug mit der AUA in der Business Class nach Chicago.

VAE: „Da ist Vieles möglich!“

Mit Unterstützung von WKNÖ, Land NÖ und Industriellenvereinigung steuern blau-gelbe Betriebe jetzt vermehrt die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) an, die nach einem kurzen Einbruch 2008/2009 jetzt wieder voll auf Wachstumskurs steuern.

Eine NÖ Wirtschaftsdelegation unter der Führung von LR Petra Bohuslav, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, IV-Präsidiumsmitglied Josef Kolarz-Lakenbacher und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich überzeugte sich in Dubai und Abu Dhabi davon, dass die Entwicklungsmöglichkeiten für wirtschaftliche Engagements in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) hoch interessant sind.

NÖs exportorientierte Unternehmen können dabei auf ein positives Image bauen – viele erfolgreich im arabischen Raum tätige Firmen und die bekannten Stärken von Betrieben aus „an-nemsa“ (arabischer Name für Österreich) haben dafür gesorgt.

So hat z.B. die NÖ Firma „Lights of Vienna“ im größten islamischen Heiligtum in Mekka (Saudi Arabien) die Beleuchtung konzipiert – und Doka hält bis zu 50 % Marktanteil beim Schalungsbau. WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Delegationsleiter der WKNÖ, war „beeindruckt, wie oft mit Unterstützung des Außenwirtschaftscenters in Abu Dhabi auf diesem Markt Fuß gefasst werden konnte. Da ist Vieles möglich!“

Völlig neue Wirtschaftsstrukturen

Dass die Wirtschaftsstrukturen der VAE völlig neu organisiert werden, zeigte sich in der „silicon

oasis“ Dubais. LR Petra Bohuslav war von den Dimensionen der Forschungs- und Studien-Einrichtungen beeindruckt und registrierte dabei viel Know-how, wie es auch für NÖs F&E-Zentren angewendet wird.

Die WKNÖ will die Erfahrungen erfolgreicher Firmen im

KONTAKT-TIPP

- ▶ Wirtschaftsdelegierter Wolfgang Penzias
- ▶ AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi
- ▶ Tel. +971 2 6433988
- ▶ Fax: +971 2 6433455
- ▶ E-Mail: abudhabi@wko.at

arabischen Raum jetzt für andere Betriebe zugänglich machen. Entsprechende Meetings werden demnächst organisiert!



Im Bild Spitzenvertreter der Delegation aus Niederösterreich mit Vertretern der „Chamber of Commerce“ Abu Dhabi.

Foto: zVg

www.renault.at

RENAULT NUTZFAHRZEUGE. GENAU RICHTIG FÜR IHR BUSINESS!

RENAULT PRO+

4
Jahre
GARANTIE
160.000 km*

RENAULT MASTER
AB € 18.830,- NETTO
(€ 22.596,- INKL. UST)

RENAULT TRAFIC
AB € 15.800,- NETTO
(€ 18.960,- INKL. UST)

NEU: RENAULT KANGOO EXPRESS
AB € 10.630,- NETTO
(€ 12.756,- INKL. UST)



NUR JETZT KLIMAAANLAGE UND BLUETOOTH®-RADIO FÜR RENAULT TRAFIC UND RENAULT MASTER UM NUR € 1,-.** Ab sofort ist die Nutzfahrzeug-Palette von Renault mit Transportlösungen von 1 bis 22 m³ nicht nur besonders vielfältig, sondern auch besonders umweltfreundlich. Denn den neuen Renault Kangoo gibt es auch als emissionsfreien Kangoo Z.E., dem weltweit ersten in Großserie produzierten Elektrotransporter. Mehr Infos unter www.renault.at

* Gültig für Trafic und Master Kaufanträge ab 01.05.2013 bei Zulassung bis 31.12.2013. 2 Jahre Herstellergarantie ohne Kilometerbeschränkung und 2 Jahre Neuwagen-Anschlußgarantie bis max. 160.000 km Laufleistung (gemäß den Bedingungen der CG CarGarantie Versicherungs-AG) ** Aktionen gültig bei teilnehmenden Renault Partnern bei Kaufantrag bis 28.12.2013. Angegebene Aktionspreise gelten nur für Firmenkunden und beinhalten Händlerbeteiligung. Satz und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Renault empfiehlt

DRIVE THE CHANGE



EUROPAS
NUMMER 1
BESTE WIRTSCHAFTSDELEGATION
2012



NÖs beste Kultursponsoring-Projekte vor den Vorhang gebeten

Mit 110 Projekteinreichungen von 91 Unternehmen erwies sich der Kultursponsoring-Preis „Maecenas Niederösterreich 2013“ einmal mehr als wichtigste „Bühne“ für das vielfältige kulturelle Engagement der Betriebe in Niederösterreich.

In der Kategorie I „Projekt/Klein- und Mittelbetriebe“ wurden 84 Projekte eingereicht, in der Kategorie „Großunternehmen“ 8 Projekte. 18 Einreichungen wurden in der Kategorie „Langfristiges Sponsoringengagement“, von der Jury beurteilt.

„Stimmige Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Kunst werden auch in Zukunft gefragt sein“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Verleihung der „Maecenas“-Preise im Stift Melk: „Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten wird es zunehmend interessant, die Kunst bzw. künstlerisches Schaffen so in das eigene Unternehmen zu integrieren, dass es sich von der Konkurrenz abhebt.“

Preisträger Kategorie I

In der Kategorie „Kleinbetriebe“ ging der Preis an die **Edition Lammerhuber** für den Lammerhuber Photography Award.

Anerkennungen gab es für die Karl Gruber GmbH (Lastkrafttheater), die Sparkasse Poysdorf AG – Sparkasse Poysdorf Privatstiftung (Kinder Kultur Pass, Kinder- und Jugendblasorchester) sowie für die Spenglerei Karin Geppert und „faksimile digital“ (Viertel-festival - HUMAN)

Lobende Erwähnungen erhielten die Nationalpark Thayatal GmbH (Viertel-festivalprojekt), die Gschweidl GmbH (Oper Klosterneuburg, Höfefest Klosterneuburg); außerdem eine ganze Gruppe von Unternehmen für ihr Engagement beim „Kulturkeller Döbersberg“ (Bauspenglerei Andreas Rauscher, Bierbrauerei Schrems, Bildungs- und Heimatwerk Döbersberg, Elektro Stoifl, Holzbau Willibald Longin, Norbert Kollenz Installationen, Raiffeisenkasse Döbersberg-Waldkirchen, Polt Erdbewegungen, Reissmüller Baugesellschaft, Tischlerei Handl, Waldviertler Baumschule und die Waldviertler Sparkasse.

Kategorie II: Großunternehmen

Hier ging der „**Maecenas-Preis**“ an die **Generali Versicherung – Regionaldirektion** Wien, NÖ, BL (Kulturprojekt „Veränderung“ für MitarbeiterInnen).

Anerkennungen erhielten die NÖ Versicherung (Herbsttage Blindenmarkt und Theatersommer Haag) sowie die Wopfinger Baustoffindustrie (Neuer Dorfplatz für Wopfing, Festspiele Guttenstein und Skulpturenankauf).

Langfristiges Sponsoringengagement

In dieser Kategorie werden Aktivitäten von Unternehmen ausgezeichnet werden, die bereits langfristig vom Unternehmen mit Partnern aus der Kultur umgesetzt worden sind.

Den „**Maecenas-Preis**“ erhielt die **Würth Handels GmbH** für eine Reihe von Projekten wie den Art Room Würth Austria, Kardinal König-Kunstpreis, Salzburg, Walk of Modern Art und Sammlung Würth.

Anerkennungen gingen an das Übersetzungsbüro Fischer (Galerien- Literaturfrühstück) sowie an



Hauptpreisträger v.l. Alexander Handl (Generali Versicherung), Silvia Lammerhuber (Edition Lammerhuber), Alfred Wurmbrand, (Fa. Würth). Die Skulpturen wurden heuer von Christian Kvasnicka gestaltet. Fotos: pictures born

die CEMEX Austria (Zeugen der Vergangenheit – Archäologie im Unteren Traisental).

Lobende Erwähnungen wurden vergeben an die Gottwald GmbH (Sommerspiele Melk und Salzburger Festspiele) sowie an „heindldesign“ (Wachau Kultur Melk).

Rund 1.000 Unternehmen haben seit 2001 über 1.000 Projekte eingereicht.

Für diese Projekte wurden von den heimischen Unternehmen insgesamt rund 22 Millionen Euro aufgebracht.

Österreich

Strukturwandel statt Quoten

Die vom EU-Parlament anvisierte Frauenquote in Aufsichtsräten börsennotierter Unternehmen stößt in der Wirtschaft auf Kritik.

„Von Seiten der Wirtschaft kommt ein klares Ja zu mehr Frauen in Führungsetagen – aber nicht nach den Vorstellungen des EU-Parlaments. Frauen brauchen weder eine Quote noch die derzeit diskutierten Sanktionen“, hält WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser (Bild) fest. Geht es nach EU-Kommission und



„Die Tendenz bei Frauen in Führungspositionen ist steigend – und zwar ganz ohne Quote.“

EU-Parlament, müssen bis 2020 40% Frauen in den Aufsichtsräten börsennotierter Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern sitzen.

„Ein Eingriff in die unternehmerische Freiheit ist nicht das geeignete Mittel gegen das Geschlechterungleichgewicht: Es braucht nicht nur einen gesellschaftlichen Bewusstseinswandel, sondern auch eine Infrastruktur, die es Frauen mit Betreuungspflichten ermöglicht, Führungspositionen einzunehmen“, so Hochhauser.

„Eine Quote stellt nur eine Symptombehandlung dar, aber keine Lösung des Problems“, betont auch Adelheid Fürntrath-Moretti, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft, in Bezug auf den Beschluss einer Frauenquote für Aufsichtsräte in Deutschland. Viel zielführender als eine Quote in Aufsichtsräten sei es, Mädchen und Frauen verstärkt für technische Berufe zu gewinnen und gleichzeitig hoch qualitative Betreuungsangebote für Familien zu schaffen.

Ö3 und der Handel zahlen Ihren Weihnachtseinkauf!

Hitradio Ö3 und WKÖ unterstützen das Weihnachtsgeschäft heuer bereits zum sechsten Mal mit der bewährten Vorweihnachtsaktion.

„Am 2. Dezember geht es wieder los: Weihnachtsgeschenke im stationären Einzelhandel in ganz Österreich einkaufen, im Anschluss daran die Rechnungen für die Präsente an Ö3 schicken. Mit ein bisschen Glück übernehmen wir die Kosten für Sie. Handelsobfrau Bettina Lorentschtsch und ich laden die Hörerinnen und Hörer herzlich ein, zahlreich mitzumachen“, sagt WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Das große Ö3-Christmas-Shopping geht heuer bereits in die sechste Runde. Vergangenes Jahr freuten sich die Kooperationspartner – die Aktion ist eine gemeinsame Aktivität von Hitradio Ö3, Wirtschaftskammer Österreich und dem österreichischen Handel – über rund 30.000



Robert Kratky (Ö3), Bundesspartenobfrau Bettina Lorentschtsch, Sandra König (Ö3) und WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Fotos: J. Haslinger, Ö3

eingereichte Rechnungen: „Damit war und ist das Ö3-Christmas-Shopping ein schöner Anreiz, seine Weihnachtsgeschenke im heimischen Handel zu kaufen und diesen damit zu unterstützen“, lobt Leitl. „Ö3, der Handel und die WKÖ wollen mit dem Christmas Shopping auch heuer wieder jenen Menschen, die anderen etwas schenken, Freude bereiten“, hebt

Bettina Lorentschtsch, Obfrau der Bundessparte Handel, hervor.

Händlerinnen und Händler finden auf www.derhandel.at Werbematerialien für das Christmas-Shopping, um in den Geschäften darauf hinzuweisen.

Kostenlose Rechnungskleber als besonderes Service für NÖ Händler. Mehr dazu lesen Sie auf **Seite 29** in dieser Ausgabe.

SO SPIELTEN SIE MIT:



Ö3 Christmas Shopping von 2. bis 23. Dezember

- ▶ **1. Im österreichischen Handel ein Weihnachtsgeschenk kaufen**
 - Ob Spielwaren, Bücher, Textilien, Unterhaltungselektronik, Schmuck, Kosmetik- oder Sportartikel, alle Rechnungsbeträge können bei der Aktion zurückgewonnen werden.
- ▶ **2. Rechnung an Ö3 schicken**
 - Online auf oe3.orf.at
 - Per E-Mail: rechnung@oe3.at
 - Per Fax: 0810 600 300 (7 Cent/min)
- Per Post: an Hitradio Ö3, 1136 Wien, „Ö3-Christmas-Shopping“
- ▶ **3. Hitradio Ö3 hören**
 - Von 2. bis 23. Dezember wird von Montag bis Samstag täglich mehrmals aus den eingeschickten Rechnungen gezogen.
 - Wenn Sie Ihren Namen im Hitradio Ö3 hören, sofort unter 0800 600 600 anrufen!
- ▶ **4. Gewinnen!**
 - Der Handel und Ö3 zahlen Ihren Weihnachtseinkauf!

Advent in Niederösterreich

Christkindlmärkte erstrahlen in weihnachtlichem Glanz und laden zu stimmungsvollen Stunden. Eine Auswahl der schönsten Termine finden Sie hier.

GÖTTWEIGER ADVENT

30. Nov. – 8. Dez, 10 – 18 Uhr, Stift Göttweig, Tel. 02732/855 81-231.
www.stiftgoettweig.at

GRAFENEGGER ADVENT

5.–8. Dezember, 10–19 Uhr, Grafenegg, Tel. 02735/22 05-22.
www.grafenegg.at

ADVENTMARKT IM KREMSEYER SCHLÜSSELAMT

Bis 24. Dez., Mo–Fr 9–13 und 14–18 Uhr, Sa 9–17 Uhr, Krems, Tel. 02732/857 17-22.
www.krenneis.at

MELKER ADVENT

7. Dezember, 9–21 Uhr, 14. Dezember, 9–18 Uhr, Melk, Tel. 02752/511 60.

BRUCKER ADVENT

5.–8. Dezember, Do und Fr 16–21 Uhr, Sa und So 14–21 Uhr, Bruck an der Leitha, Tel. 02162/622 21.
www.bruckleitha.at

ADVENTMARKT IM KELLERSCHLÖSSEL

7. Dezember, 15–20 Uhr, Dürnstein, info@duernstein.at, Tel. 02711/219.
www.duernstein.at

YBBSER ADVENTZAUBER

6.–8. Dezember, Fr und Sa 15–20 Uhr, So 15–18 Uhr, Ybbs, Tel. 07412/526 12-130.
www.ybbs.gv.at

MARCHFELDER ADVENT

6.–8. Dezember, Fr 14–18 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr, Schloss Marchegg, Tel. 0664/195 10 28.
www.marchegg.at

TULLNER ADVENT

7. Dezember, 15.30 und 17 Uhr, Minoritenkirche Tulln, Tel. 02272/690.
www.tulln.at

ADVENTMARKT SCHWECHAT

7.–8. Dezember, 14–20 Uhr, Schwechat, Tel. 01/701 08-278.
www.schwechat.gv.at

ADVENTMARKT AUF DER SCHALLABURG

13.–15. Dezember, 11–18 Uhr, Schallaburg, www.schallaburg.at

ADVENTMARKT KREMS-STEIN

14.–15. Dez., 10.30–18 Uhr, Krems-Stein, Tel. 02732/850 15-15.

ADVENT AM HAUPTPLATZ

30. November–23. Dezember, Amstetten, Tel. 07472/601-456.
www.amstetten.at

ADVENT IN ANNABERG

6.–8. Dezember, Fr ab 15 Uhr, Sa ab 10 Uhr, So ab 9 Uhr, Annaberg, Tel. 02728/82 45.
www.annaberg.gv.at

SCHLOSSADVENT IM WASERSCHLOSS POTTENBRUNN

7. Dezember, 15 Uhr, Pottenbrunn, Tel. 02742/435 50.
www.lernwerkstatt.ws

SCHMIEDEWEIHNACHTSMARKT

14.–15. Dezember, Sa 10–19 Uhr, So 10–18 Uhr, Ybbsitz, Tel. 07443/853 00.
www.ybbsitz.at

ADVENTZAUBER IN DEN KITTENBERGER ERLEBNISGÄRTEN

9. November bis 22. Dezember, 10–19 Uhr, Schiltern, Tel. 02734/82 28.
www.kittenberger.at

GOLDENER ADVENT IN ZWETTL

6.–8. Dezember, Fr und Sa 11–19 Uhr, So 10–18 Uhr, Zwettl, Tel. 02822/50 31 29.
www.zwettl.info

CHRISTKINDLMARKT AUF DER ROSENBERG

6.–8. Dezember, Fr 15–20.30 Uhr, Sa 15–20 Uhr, So 14–18 Uhr, Rosenberg, Tel. 02982/29 11.
www.rosenburg.at

LANGENLOISER WEINGARTENADVENT

9. November–22. Dezember, 10–19 Uhr, Langenlois, Tel. 02734/322 40.
www.loisium-weinwelt.at

ADVENTMARKT IN DER GMÜNDER ALTSTADT

6.–8. Dezember, Fr und So 14–19 Uhr, Sa 10–19 Uhr, Gmünd, Tel. 02852/525 06.
www.gmuend.at

ADVENT DRUNTER & DRÜBER

7.–8. Dezember, 13 Uhr, Retz, Tel. 02942/27 00.
www.advent-in-retz.at

„SCHRÄGER ADVENT“

14.–15. Dezember, Sa 10–20 Uhr, So 10–18 Uhr, Schönberg am Kamp, Tel. 02733/764 76.
www.schoenberg.gv.at

ADVENT RUND UM DIE KELLERGASSE

6.–8. Dezember Fr ab 16 Uhr, Sa und So ab 14.30, Wolkersdorf, Tel. 02245/24 01-61.
www.wolkersdorf.at

ADVENT IM SCHLOSS KIRCHSTETTEN

7.–8. Dezember Sa und So ab 14 Uhr, Kirchstetten, Tel. 02523/83 14.
www.schloss-kirchstetten.at

ADVENT IN DER LÄNGSTEN KELLERGASSE DES LANDES

7.–8. und 14.–15. Dezember, Sa und So ab 13 Uhr, Hadres, Tel. 0664/430 56 73.
www.hadres.at

ADVENT IM LICHTENSTEIN-SCHLOSS UND IN DER HOFKELLEREI

7.–8. Dezember, 14 Uhr, Wilfersdorf, Tel. 02573/23 66.
www.wilfersdorf.at



Foto: fotolia

ADVENT IN DER KELLERGASSE GROSSHARRAS

8. Dezember, 14 Uhr, Großharras,
Tel. 02526/73 15.
www.grossharras.gv.at

WINZERADVENT AM STILLFRIEDER KELLERBERG

22. Dezember, 15 Uhr,
Angern, Tel. 0664/490 24 50.
www.angern.at

16. REICHENAUER ADVENT

29. Nov. – 22. Dez., Sa und So ab 15
Uhr, 5. Dez. ab 15 Uhr, Reichenau
an der Rax, Tel. 02666/522 06.
www.reichenau.at

ADVENT IN DER JOHANNESBACHKLAMM

5.–8. Dezember ab 14 Uhr,
Würflach, Tel. 02620/24 10.
www.wuerflach.at

ROHRER BERGADVENT

14.–15. Dezember, Rohr im Ge-
birge, Tel. 02667/82 01.
www.rohrimgebirge.at

ADVENT AM LETHAUSPRUNG

1., 12. & 19. Dezember, 18.30 Uhr,
Haderswörth, Tel. 02627/454 32.
www.lanzenkirchen.gv.at

CHRISTKINDLMARKT IM SCHLOSS

7.–8. Dezember, 14–19 Uhr, Katzels-
dorf, Schloss, Tel. 02622/780 80.
www.katzelsdorf.gv.at

19. WIESMATHER ADVENT

6.–7. und 13.–14. Dezember, Fr ab
17 Uhr, Sa 15–20 Uhr, Wiesmath,
Hauptplatz, Tel. 0664/464 11 00.
www.wiesmath.at

ADVENT IM PARK

21.–22. Dez., 16–22 Uhr, Pitten,
im Kurt-Schagerer-Park, Tel.
02627/822 12. www.pitten.gv.at

11. HOCHNEUKIRCHNER ADVENT

7. Dezember, 14–18 Uhr,
Hochneukirchen, bei der Pfarrkir-
che, Tel. 02648/202 06.
www.hochneukirchen-gschaidt.at

ADVENTMARKT

8. Dezember, 9 Uhr,
Grimmenstein, Rathausplatz,
Tel. 02644/72 03.
www.grimmenstein.gv.at

ADVENT RUND UM DIE WEHRKIRCHE

15. Dezember, 11–17 Uhr,
Bad Schönau, Wehrkirche,
Tel. 02646/82 84.
www.badschoenau.at

ADVENT AUF DER BURG FEISTRITZ

6.–7. Dezember, Fr ab 19 Uhr,
Sa 15–20 Uhr, Feistritz, Burg,
el. 02641/21 63.
www.feistritz-wechsel.gv.at

ADVENTMARKT

8. Dezember, 14 Uhr,
Mönichkirchen, Florianihalle,
Tel. 02649/209 25.
www.moenichkirchen.at

2. ASPANGER ADVENT

13.–15. Dezember, 10 Uhr,
Aspang, Sparkassenteich,
Tel. 02642/523 03.
www.aspangmarkt.at

ADVENTMARKT NEUNKIRCHEN

29. Nov. –24. Dez., Mo–Do
16–20 Uhr, Fr und So 14–20 Uhr,
Sa 10–20 Uhr, 24.12: 10–14 Uhr,
Neunkirchen, Tel. 02635/601.
www.neunkirchen.gv.at

SCHLÖGLMÜHLER ADVENTZAUBER

30. November–22. Dezember,
jeweils Sa und So ab 16 Uhr,
Schlößlmühl, Tel. 02666/524 23.
www.payerbach.at

SCHOTTWIENER ADVENT

21. Dezember, 16–18 Uhr,
Schottwien, Kirchenplatz,
Tel. 02663/82 13.
www.schottwien.gv.at

PAYERBACHER ADVENT

7.–8. Dezember, 17 Uhr, Payer-
bach, Park, Tel. 02666/524 23.
www.payerbach.at

ADVENT IM SCHLOSS

8. Dezember, 13–18 Uhr, Glog-
gnitz, Schloss, Tel. 02662/424 01.
www.gloggnitz.at

ADVENTZAUBER IM SCHLOSS FISCHAU

1. Dezember, 7.–8. Dezember,
Sa 14–19 Uhr, So 13–18 Uhr,
Bad Fischau-Brunn, Schloss
Fischau, Tel. 02639/22 13.
www.bad-fischau-brunn.at

ADVENTMARKT IM ALTEN EISKELLER

7.–8. Dezember, 10–17 Uhr,
Puchberg, Bahnstraße 16,
Tel. 02636/32 42 11.
www.puchberg.at

ADVENT IN PUCHBERG

8. Dezember, 15 Uhr, Puchberg,
Kurpark, Tel. 02636/22 56.
www.puchberg.at

BESINNLICHER ADVENT IN DER BURG

14. Dezember, 15 Uhr, Puchberg,
Burgruine, Tel. 0664/323 00 00.
www.puchberg.at

BADENER ADVENTMEILE

23. November–24. Dezember,
Mo–Fr 15–20 Uhr, Sa, So und Ftg.
13–20, Baden, Tel. 02252/226
00–600.
www.advent.baden-bei-wien.at

ADVENTMARKT IM SCHLOSS VÖSENDORF

23. November–15. Dezember,
jeweils Sa und So, Vösendorf,
Tel. 01/699 03.
www.voesendorf.gv.at

MÄRCHENHAFTER ADVENT IN BAD VÖSLAU

7.–8., 14.–15., 21.–22. Dezember
jeweils 15–20 Uhr, Bad Vöslau,
Tel. 02252/761 61.
www.badvoeslau.at

ADVENTMARKT IM SCHLOSS HERNSTEIN

6.–8. Dezember Fr ab 16 Uhr,
Sa und So ab 12 Uhr, Hernstein,
Tel. 02633/472 05.
www.schloss-herNSTein.at

ADVENTMARKT IN KOTTINGBRUNN

7.–8. und 14.–15. Dezember,
Sa 14–20 Uhr, So 14–19 Uhr,
Kottingbrunn, Tel. 02252/761 04.
www.kottingbrunn.at

ADVENT IM SCHLOSS

6.–8. Dezember, Fr 16 Uhr, Sa und
So 10 Uhr, Gumpoldskirchen,
Tel. 02252/621 01.
www.gumpoldskirchen.at

CHRISTKINDLMARKT BREITENFURT

6.–8. Dezember, Fr 16–22 Uhr,
Sa 15–22 Uhr, So 15–21 Uhr,
Breitenfurt, Tel. 02239/23 42.
www.gemeinde-breitenfurt.at

ADVENTMARKT IN GABLITZ

7.–8. Dezember, Sa 15–22 Uhr,
So 15–19 Uhr, Gablitz,
Tel. 02231/634 66-0.
www.gablitz.at

ADVENT-KLOSTERMARKT

14. Dezember, Stift Heiligen-
kreuz, Tel. 02258/870 30.
www.stift-heiligenkreuz.at

ADVENTMÄRKTE IM ÜBERBLICK

Alle Adventmärkte in QR-Code mit einem
NÖ im Überblick unter Smartphone, um
www.niederosterreich.at direkt zu den Advent-
oder scannen Sie den märkten zu gelangen.



Service

Mit diesen Zahlen-Werkzeugen haben Sie alles unter Kontrolle

In Zusammenarbeit mit externen Experten hat die Wirtschaftskammer nützliche Werkzeuge entwickelt, die die betriebswirtschaftliche Führung eines Unternehmens erleichtern.

An Zahlen mangelt es in einem Unternehmen für gewöhnlich nicht. Und das ist gut so, denn Zahlen sind für eine strategische Unternehmenssteuerung unabdingbar und können für eine solide Unternehmensentwicklung effizient eingesetzt werden. Auch zur Vorbereitung auf ein Bankgespräch und zum Aufbau von Krisenabwehrmaßnahmen spielen die Kennzahlen des Unternehmens eine entscheidende Rolle.

In den vergangenen Jahren hat die Wirtschaftskammer daher einige Werkzeuge entwickelt, von denen vor allem Klein- und Mittelbetriebe profitieren.

Der KMU BonitätsRechner.

1 Mit diesem webbasierten Programm können Unternehmer schon vor einem Kreditgespräch bei der Bank in Erfahrung bringen, wie es mit der Bonität des eigenen Unternehmens aus Sicht der Bank bestellt ist. Und das in nur wenigen Minuten, ohne Vorkenntnisse oder fremde Hilfe.

Notwendig sind dazu lediglich einige Angaben zur Strategie des Unternehmens, zu seiner Organisation, seinen Marketing-Aktivitäten und Produkten. Danach werden einige wirtschaftliche Kennzahlen ins System eingegeben. Das Programm bewertet auf dieser Basis die Bonität nach dem Ampelsystem. Auch wie sich eine Veränderung der Kennzahlen auf die Bonität auswirkt, kann hier simuliert werden. Angezeigt werden auch die Ursachen von

Fehlentwicklungen und was man gegen sie tun kann. Ein weiterer Vorteil: Auf den Abschlussbericht kann eine gezielte Beratung durch das WIFI aufgebaut werden.

Der Rechner ist seit Juli verfügbar und wurde seitdem schon rund 1000 Mal genutzt.

wko.at/ratgeber/kmu-bonitaet/

Der KMU-Stresstest

Mit diesem im Juni 2012 veröffentlichten Programm kann auf Basis der wichtigsten Kennzahlen der betriebswirtschaftliche Zustand des Unternehmens errechnet werden. Darauf aufbauend, können verschiedene wirtschaftliche Krisenszenarien sehr einfach durchgespielt werden – also etwa, was ein unerwarteter Umsatzeinbruch oder steigende Personalkosten alles zur Folge hätten. Dies ermöglicht dem Unternehmen, auf potenzielle Gefahren frühzeitig zu reagieren und Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Auch hier kann im Anschluss an den Stresstest auf Basis der Ergebnisse eine individuelle Beratung des WIFI genutzt werden.

Bisher wurde 22.000 Mal auf dieses Tool zugegriffen.

www.wko.at/ratgeber/kmu-stresstest/

Alle Zahlen im Griff

3 Mit diesem speziell für Kleinstunternehmen entwickelten Planungstool fällt ein Überblick über Umsätze, Fixkosten, Privatausgaben, Lohn-



Mit dem KMU- BonitätsRechner kann man schon vor einem Banktermin berechnen, wie die Bonität voraussichtlich eingestuft werden wird.



Der KMU-Stresstest ermöglicht das Durchspielen von betriebswirtschaftlichen Krisenszenarien, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein.



Mit dem Excel-basierten Tool „Alle Zahlen im Griff“ kann die laufende Kosten- und Umsatzentwicklung gut gemanagt werden.

und Lohnnebenkosten für Angestellte und andere Ausgaben nicht schwer. Auch hier können Veränderungen leicht simuliert werden. Eine Korrektur des unternehmerischen Kurses wird dadurch besser planbar. Und man sieht sehr rasch, wie viel Umsatz man erwirtschaften

muss, um sein Leben in der gewünschten Form bestreiten zu können. Das Instrument wurde 2009 entwickelt und wird pro Jahr rund 400 Mal abgerufen.

„Zahlen im Griff“ kann unter www.unternehmerservice.at gratis heruntergeladen werden.

Mit dem Pressmax sicher bergauf!



Karl Schnabler entwickelte eine Idee, um die Wartung der Liftbügel mit einer einfachen Presse zu erleichtern. Der pfiffige Tüftler aus Hollenstein/Ybbs ist durch die Nähe zum Skigebiet Königsberg schon lange mit den Wartungsarbeiten von Schleppliften betraut.

Vor allem durch die veränderte Form der Sitzholme (Schleppliftbügel), wurde es immer schwieriger, den Querteil von der Zugstange zu lösen und nach erfolgter Wartung wieder mit dieser

SERIE, TEIL 65 Vitale Betriebe in den Regionen

zu verbinden. Ein für den eigenen Gebrauch gebauter Prototyp erleichterte den Tausch von Schlepprohren und Querteilen bei Schleppliften und ermöglicht ein schonendes Aus- und Einpressen der Bauteile. Die Vorrichtung wird senkrecht an einer Wand montiert und durch eine Handpumpe betrieben. Dadurch ist keine Energieversorgung notwendig.

Auch bei diversen Tagungen von Skiliftbetreibern wurde immer häufiger dieses Thema hinsichtlich der schwierigen Bearbeitung vor Ort angesprochen. Somit entschloss sich Schnabler, gemeinsam mit einem im Ort ansässigen Unternehmen auf Basis

des Prototypen ein ausgereiftes Produkt zu entwickeln, um es auch anderen Betreibern anbieten zu können. Unter dem Produktnamen „Pressmax2“ ist die Vorrichtung seit einem halben Jahr erhältlich. Namhafte Hersteller von Liftanlagen wie der Marktführer Doppelmayr in Wolfurt (Vorarlberg) konnten bereits als Vertriebspartner gewonnen werden!

„Mit Hilfe der Unterstützung durch das TIP-Mostviertel der Wirtschaftskammer NÖ konnte ich auch einen Gebrauchsmusterschutz erlangen. Dies war ein wichtiger Schritt, um meine Idee vor Nachahmung zu schützen!“, freut sich Karl Schnabler über die Unterstützung der Technologie- und InnovationsPartner.

Foto: zVg



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmerservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter www.tip-noe.at/vitale-betriebe oder scannen Sie den QR-Code.



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...ballaststoffreiche Lebensmittel beim Gewichtsmanagement helfen?
- ▶ ...kaltgepresste Öle nicht raffiniert werden dürfen?
- ▶ ...„kontrolliert naturnah“ und „aus biologischem Anbau“ nicht die gleiche Qualität der Produktion beschreiben?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang **Ernährungsvorsorgetrainer** ab 14.2.2014 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

CHECKLISTE

für die Umstellung auf BIC und IBAN

Allgemein

- ✓ Beachten Sie, dass der Verwendungszweck auf 140 Zeichen limitiert ist und bei der Angabe einer Zahlungsreferenz (max. 35 Stellen) nicht an den Empfänger weitergeleitet wird.
- ✓ Haben Sie noch Bestände alter Vordrucke (Zahlscheine, Überweisungen)? Beachten Sie, dass Sie diese nur mehr bis 31. Jänner 2014 verwenden können.

SEPA Lastschrift

- ✓ Prüfen Sie, ob Ihre Finanzbuchhaltungssoftware SEPA-kompatibel ist, also - unterstützt die Finanzbuchhaltung das SEPA-Datenformat XML? (Das Datenformat XML erhalten Sie auf www.stuzza.at).
 - können statt Kontonummer und Bankleitzahl auch die 20-stellige IBAN und der 11-stellige BIC in Ihre Software eingetragen werden?
- ✓ Haben Sie bereits IBAN und BIC von bestehenden Kunden?
- ✓ Haben Sie schon mit Ihrer Bank über die Konvertierung der Kundenkontonummern und BLZ auf IBAN und BIC gesprochen?
- ✓ Sind auf Ihren Geschäftspapieren, Rechnungen, Angeboten bereits Ihre persönliche IBAN und BIC angegeben?
- ✓ Haben Sie bereits Ihre bestehenden österreichischen Abbuchungsaufträge/Einzugsermächtigungen auf SEPA-Lastschrift umgestellt?
- ✓ Haben Sie schon eine Creditor-ID (CID) beantragt, sofern Sie als Zahlungsempfänger bei Lastschriften in Erscheinung treten? Ihre CID erhalten Sie nach Antrag bei Ihrer Hausbank.
- ✓ Haben Sie sich schon ein Musterformular für Mandate besorgt? Mandate benötigen Sie als Autorisierungsvereinbarung zwischen Zahlungspflichtigen und Zahlungsempfänger bei Lastschriften. Das Format ist frei wählbar (kann z.B. in die Rechnung integriert werden).

SEPA
Single Euro Payments Area
Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum

Weblinks

- www.oenb.at/sepa (Informations-Seite zu SEPA der OeNB)
- www.stuzza.at (eps - der österreichische e-Payment-Standard)
- www.esepa.eu - (eSEPA-Website der Europäischen Zentralbank (EZB))
- www.austrianpaymentscountcil.at - (APC - zentrale SEPA-Plattform für technische und organisatorische Angelegenheiten)

Ab 1. Februar 2014 können Zahlungsaufträge nur mehr mit der IBAN beauftragt werden.

Unser Tipp: Rechtzeitig umsteigen!

Haben Sie schon umgestellt? Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengestellt.

Bei Fragen zur SEPA-Umstellung, ist Ihre *Hausbank* behilflich. Die Bankinstitute stellen umfangreiche Beratungen und Infobroschüren zur Verfügung.

Hier werden Sie bewertet

Neuester Online-Trend sorgt für Wirbel am Arbeitsmarkt: Auf kununu, einem österreichischen Start-up, werden jetzt Arbeitgeber benotet. Wurden auch Sie schon bewertet?

SERIE, TEIL 4
e-business

KUNUNU

1500 NÖ Betriebe auf kununu bewertet

Unter Schlagworten wie „Web 2.0“ oder „Mitmachweb“ versteht man vielerlei Möglichkeiten, wie User Inhalte im Internet publizieren, Schlagwort „user generated content“. Neben Blogs, sozialen Netzwerken und Foren werden auch Bewertungsplattformen immer beliebter.

Elektronikerstellern, Hoteliers und Gastronomen muss niemand mehr erklären, wie wichtig eine gute Reputation im Netz ist. Seit mehr als einem Jahr bewerten ehemalige Mitarbeiter ihre Arbeitgeber: kununu betrifft alle Unternehmen, die Mitarbeiter haben.

Wie wichtig sind die Bewertungen?

Die überwältigende Mehrheit der User glaubt den Bewertungen anderer Internetnutzer, auch wenn sie anonym abgegeben wurden.

Viele unterschiedliche Studien bestätigen das. Es gilt, je ähnlicher die Aussagen, desto glaubwürdiger die Bewertung. Zudem gibt in aller Regel mehr als die Hälfte der Befragten an, dass diese Bewertungen eine wesentliche Entscheidungshilfe bei Buchung oder Kauf bilden.

Wie gehe ich mit den Bewertungen um?

Beobachten Sie Ihr Unternehmen auf den relevanten Bewertungsportalen, nehmen Sie geäußerte Kritik offen und sachlich auf und bedanken Sie sich für Lob. Bewertet werden Sie so oder so – nutzen Sie die Plattformen für die eigene Imagepflege! Die Anbieter bemühen sich, die Bewertungen



Zur Bewertung des Arbeitgebers wird bei kununu auch nach Details gefragt: Flexible Arbeitszeiten? Umgang mit Mitarbeitern 45+? Umweltbewusstsein?

auf ihrer Plattform möglichst seriös zu halten und gefälschte Bewertungen herauszufiltern – eine umfassende inhaltliche Prüfung ist aber nicht möglich. Deshalb können die bewerteten Unternehmen auf den Plattformen selbst mitsprechen. Nutzen Sie die Chance.

Die Serie rund um das Thema „Unternehmer und die Möglichkeiten im Netz“, in Kooperation mit der WK Oberösterreich.

MEHR INFOS

Auf diesen Plattformen können Firmen bewertet werden:

- ▶ kununu.com
- ▶ holidaycheck.at
- ▶ tripadvisor.at
- ▶ tiscover.at
- ▶ google.at (Google Places)
- ▶ amazon.at
- ▶ geizhals.at

kununu – gegründet im Juni 2007 – ist der Platzhirsch unter den deutschsprachigen Arbeitgeber-Bewertungsportalen, seit XING im Jänner die Seite übernommen hat. kununu ist nun Teil des größten Business-Netzwerks im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz. An Relevanz hat die Plattform durch die Übernahme gewonnen. Vorteil: Die Bewertungen von XING und kununu sind verknüpft.

Auch selten benotete Arbeitgeber werden entdeckt.

Über 1500 NÖ Arbeitgeber wurden bis heute bewertet. Auch wenn teilweise nur 20 Benotungen pro Unternehmen vorliegen, sehen sich Bewerber diese an. Gerade der Fokus auf Ausbildungsbetrieben könnte kununu bei Niederösterreichern als Informations- und Bewertungsplattform beliebt machen. Die bisherigen Aufrufe sprechen für sich: Auch wenn nur zehn Bewertungen für ein Unternehmen vorliegen, werden sie durchschnittlich 1.500 Mal angesehen.

kununu in Zahlen

Bewertungen: 500.000
Bewertete Firmen: 144.634
Besucher pro Monat:
Aktuell ca. 1,5 Millionen

www.kununu.com
www.facebook.com/kununu



WiFi-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



WIFI-Seminarhighlight – COBRA gab Einblick in Erfolgsgeheimnis

Die Mitglieder der österreichischen Spezialeinheit COBRA standen im Mittelpunkt des WIFI-Seminarhighlights im WIFI St. Pölten. Die COBRA arbeitet oft verdeckt im Hintergrund, kommt plötzlich aus dem Verborgenen und erledigt ihre Aufgabe punktgenau, schnell und mit hoher Präzision, im letzten Jahr 3100 Mal mit sicherheitspolizeilichen Anforderungen und Einsätzen. Trotzdem steht für Generalmajor Walter Weninger der Mensch dabei immer im Mittelpunkt. Bei seinem WIFI-Einsatz gewährte er den Zuhörern einen Einblick in die Organisation, Führung und Kommunikation der COBRA.

„Manchmal sind wir auch Meister im Improvisieren“, meinte Weninger, „und manchmal braucht man Mut zum Außergewöhnlichen für eine professionelle Lagebewältigung in Sicherheitsfragen.“ Besonders gebannt war das Auditorium bei



V.l.: Franz Frosch (Bank Austria), WIFI-Produktmanagerin Susanne Czachs und Generalmajor Walter Weninger. Foto: WIFI

den Einsatzschilderungen wie beim Personenschutz für berühmte Staatsgäste oder dem Air Marshall-Dienst (Flugsicherheitsdienst) mit der AUA oder anderen Spezialeinsätzen.

Weninger ist seit 2013 Stellvertretender Direktor der Direktion für Spezialeinheiten und Kommandant des Einsatzkommandos COBRA. Zu seinen Spezialisierungsfeldern zählen unter anderem Führungskräfte- und Gruppendynamiktrainings. Seine Führungskräfte sind wertschätzend,

entscheidungsfreudig, zielstrebig und offen in ihrer Kommunikation und „manchmal rennt auch der Schmä““, meint er augenzwinkernd.

Das nächste Seminarhighlight zum Thema „Essen gegen Stress“ mit Sasha Wallezcek findet am 26.2.2014 im WIFI Mödling statt.

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Kundenservice Tel. 02742 890-2000, Fax 02742 890-2100 oder E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP STORE

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Begeisterung wecken am „Girls´Day“

Am 24. April 2014 findet in NÖ bereits zum 13. Mal der Girls´Day statt. Alle Branchen – auch Kleinbetriebe – sind herzlich zur Teilnahme eingeladen! Jetzt anmelden!

Die Aktion „Girls´Day“ ist eine Möglichkeit für Unternehmen, Mädchen für technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern. Nützen Sie die Gelegenheit, das Potential der Mädchen für Ihre Berufe zu interessieren und machen Sie ihnen Mut, auch andere Berufe zu ergreifen. Der Girls´Day stellt auch eine Chance für Ihre Personal-/Lehrlingsakquise dar, bzw. auch die Kontakte zu Schulen auszubauen.

Nutzen Sie den Girls´Day für Ihr Image als moderner Betrieb, der jungen Menschen und vor allem Mädchen Chancen für eine interessante Karriere bietet.

Schülerinnen besuchen an diesem Tag Betriebe in ganz Niederösterreich, um sich über Berufe zu informieren, die für Frauen eher untypisch sind. Es werden

Betriebe gewählt, in denen bereits Frauen in solchen Positionen tätig sind. Diese Mentorinnen treten als Vorbilder auf, die den Schülerinnen aufzeigen, worauf es im Berufsleben ankommt.

Projektpartner sind die Industriellenvereinigung NÖ, Land NÖ, Wirtschaftskammer NÖ, AMS NÖ, NÖ Landesschulrat für NÖ.

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ organisiert diesen Aktionstag. Teilnehmen können SchülerInnen zwischen 13 und 18 Jahren aus AHS, HS, NMS.

Anmeldung: Sollten Sie als Unternehmen Interesse haben, diese Initiative zu unterstützen, melden Sie sich an unter:

www.girlsday.cc

Mehr Informationen Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Erna Hancvencl, Tel. 01-533 08 71-16 oder E-Mail: hc@vwg.at

GIRLS´DAY
24.04.2014

Teilnehmen können SchülerInnen zwischen 13 und 18 Jahren aus AHS, HS, NMS.

www.girlsday.cc

Nähere Infos:
Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Erna Hancvencl,
01-533 08 71-16, hc@vwg.at

Ihre Meinung zur NÖWI ist gefragt: Jetzt mitmachen bei der Leseranalyse

Wie wird die NÖ Wirtschaft gelesen, in welcher Reihenfolge und Intensität? Diese Fragen stellen wir uns immer wieder, deshalb wollen wir die Meinung der NÖWI-Leser wissen. Machen Sie mit bei der großen „Leseranalyse NÖ Wirtschaft“ und helfen Sie uns, unsere Zeitung zu verbessern. Ihre Teilnahme an der Untersuchung wird belohnt!

Die NÖ Wirtschaft (NÖWI) unterstützt die Anliegen und Interessen der niederösterreichischen Wirtschaft und ist das starke Sprachrohr der Wirtschaftskammer. Es gilt das Prinzip: Möglichst breite, kompakte Info für alle!

Modernste Methoden werden angewendet

Wir wollen die NÖWI ständig verbessern, und deshalb ist genau Ihre Meinung gefragt. Gemeinsam mit der Fachhochschule St. Pölten, dem Institut für Medienwirtschaft, starten wir eine Leseranalyse. Mit Hilfe modernster wissenschaftlicher Methoden wird die NÖWI an insgesamt fünf Terminen (St. Pölten, Horn und Mödling) von Ihnen analysiert.

Ziel der Untersuchung ist, dass wir Kenntnisse darüber erhalten, ob und in welcher Folge einzelne Textausschnitte und Bilder vom Leser wahrgenommen werden.

Die Leser lernen die NÖWI kennen und können deren Inhalte und Services später beurteilen und diskutieren. Die Teilnahme an der Untersuchung wird auch belohnt, es wartet auf Sie ein Dankeschön.

Mehr Informationen und Anmeldung

Anmeldung: kommunikation@wknoe.at
Betreff: NÖWI-Leserbefragung.

Die Anmeldung zur Untersuchung mit beschränkter Teilnehmeranzahl erfolgt nach dem Prinzip „first come, first served“, d.h. dass sich die

Reihung für die Vergabe der Fixplätze aus dem Zeitpunkt der Anmeldung ergibt.

Termine und Ort: Die Untersuchungen finden jeweils von **18 bis 20 Uhr** statt.

- ▶ **DO, 5.12., St. Pölten**
- ▶ **DO, 9.1.2014, St. Pölten**
(alle Termine in der Fachhochschule St. Pölten)
- ▶ **DO, 16.1.2014, Horn**
(WK-Bezirksstelle)

▶ **DO, 30.1.2014, Mödling**
(WK-Bezirksstelle)

Anmeldung:
E-Mail: kommunikation@wknoe.at
(Betreff: „NÖWI-Untersuchung“),
Tel.: 02742/851-14101

Für weitere Fragen steht Bernhard Tröstl unter 02742/851-14220 oder bernhard.troestl@wknoe.at zur Verfügung.

Informationen im Internet:
wko.at/noe/leseranalyse

Foto: fotolia



Hedgefond? Ich persönlich bevorzuge Geflügelfond.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Messen in Deutschland zum Erfolg nutzen

Die **AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH** empfiehlt besonders drei Messen im Jahr 2014 in Deutschland, bei denen Österreich-Stände geplant sind. Jetzt anmelden und die Messen für Ihren Erfolg nutzen!

Im Rahmen des Workshops „Deutschland, Europas Exportlokomotive – nutzen Sie Ihre Chancen!“ empfahl Johann Kausl,

österreichischer Wirtschaftsdelegierte im AußenwirtschaftsCenter Berlin, niederösterreichischen Firmen, einen verstärkten Präsen-

tationsauftritt außerhalb Bayerns und Baden-Württemberg ins Auge zu fassen.

Zusätzlich zu den drei unten genannten Messen finden sie sämtliche Messeveranstaltungen in Deutschland, auf denen die **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA** mit Gruppenständen vertreten ist,

auf der Homepage **wko.at/awo/de** unter „Veranstaltungen“.

Bei Interesse bitte so rasch wie möglich mit dem Messereferat Kontakt aufnehmen!

Die einzelnen Kontaktdaten stehen ebenfalls auf **wko.at/awo/de** bei der entsprechenden Veranstaltung.

MESSEN IN DEUTSCHLAND IM ÜBERBLICK

Dach + Holz International 18. - 21.2. 2014 in Köln

Aufgrund des großen Interesses plant das Außenwirtschaftsbüro Düsseldorf erstmalig einen Gemeinschaftsstand auf der internationalen Messe für Holzbau und Ausbau, Dach und Wand in Köln. Die Messthematik reicht von energetischer Sanierung über nachhaltiges Bauen bis zu individueller Gestaltung von Gebäuden. Die Fachbereiche der Messe bilden ausnahmslos alle Gewerke und die gesamte Wertschöpfungskette vom Hersteller bis zum Fachhandel ab.

Innotrans Berlin 23. bis 26. Sept. 2014 in Berlin

Messeschwerpunkt: Railway
Technologie: Spurgebundene Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr
Railway Infrastructure: Bauausführung, Signal- und Leittechnik, Planung und Überwachung von Bauleistungen
Interiors: Fahrzeugausstattung
Public Transport: Nah- und Regionalverkehrsbusse, Fahrgastinformationssysteme, Informationstechnologien
Tunnel Construction: Baumaschinen, -teile und Zubehör

Medica und Compamed, 12. bis 15. Nov. 2014 in Düsseldorf

Folgende Ausstellerschwerpunkte werden für die Organisation der österreichischen Gruppenstände angeboten:

Bereich MEDICA

Halle 3: Labortechnik | Diagnostika | Immunochemie (Immunologie) | Arzneimittel | Physiotherapie/Orthopädietechnik | Bedarfs- und Verbrauchsartikel für Praxen und Krankenhäuser
Halle 17: Elektromedizin/Medizintechnik | Hämatologie/Histologie/Zytologie | Mikrobiologie | Infek-

tionsimmunologie | Informations- und Kommunikationstechnik | Facilitymanagement | Textilien | OP-Saal-Ausstellung/ Raumeinrichtung/medizinisches Mobiliar | Gebäudetechnik sowie Dienstleistungen und Verlagszeugnisse

Bereich COMPAMED

Rohmaterialien | Vorprodukte | Be- und Verarbeitung von medizinischen Produkten | Ausrüstung und Technologien für die Herstellung medizinischer Geräte | Bauteile | Teilprodukte für medizinische Geräte | Verpackungen | Dienstleistungen



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wko.at W wko.at/noe/aw

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 4.12. WK Krems 02732/83201 > 18.12. WK St. Pölten 02742/851-18018	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	16. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	13. Jänner		WK Mödling

T-Mobile bietet ab sofort Telefonanlage aus der Cloud

Festnetz und Handy für jeden Mitarbeiter mit nur einer Telefonnummer und einem einzigen Tarif. Dazu sämtliche Funktionen einer Telefonanlage. Das alles bietet All In Communication. Festnetz und Mobilfunk aus einer Hand von T-Mobile.

T-Mobile bietet ab sofort „All In Communication“, die Telefonanlage für Unternehmen jeder Größe aus der Cloud, an. „All In Communication führt die Vorteile der Mobiltelefonie und der einer klassischen Telefonanlage auf einer zentral verwalteten Kommunikationsplattform zusammen. Unternehmen benötigen nur ihre vorhandenen Mobiltelefone mit den entsprechenden Tarifen und T-Mobile Standtelefone. Diese sind mit der Telefonanlage in der Cloud, im hochverfügbaren Rechenzentrum in Wien, verbunden“, erklärt Thomas Kicker, Geschäftsführer Business bei T-Mobile.

Für Mitarbeiter eines Unternehmens gibt es mit All In Communication nur noch eine Mobilfunk- oder Festnetznummer auf



Ingo Petramer/T-Mobile

Thomas Kicker, Geschäftsführer Business bei T-Mobile: „All In Communication führt die Vorteile der Mobiltelefonie und der einer klassischen Telefonanlage auf einer zentral verwalteten Kommunikationsplattform zusammen.“

der sie erreichbar sind. Mühsame Umleitungen oder komplizierte Smartphone-Apps zur Integration in Telefonanlagen gehören somit der Vergangenheit an und Unternehmen wie Mitarbeiter profitieren von besserer Erreichbarkeit. Dabei bleibt All In Communication voll skalierbar, sprich neue Mitarbeiter können Handy- und Festnetzanschluss unter einer Telefonnummer einfach dazu-melden.

Individuelle Lösungen von einem Partner

Unternehmen selbst bekommen die gesamte Technik, Implementierung und Betrieb aus einer Hand zu einem wählbaren Tarif bei dem alle Endgeräte zu glei-

chen Konditionen auf vorhandene Freieinheiten zurückgreifen.

„Mit All In Communication bieten wir unseren Geschäftskunden ein Gesamtpaket für Telefonie an. T-Mobile verwaltet die gesamte hochverfügbare Technik im Hintergrund. So haben unsere Kunden nur noch einen Partner, der Sie ab der Installation zuverlässig begleitet. Unsere persönlichen T-Mobile Kundenberater stehen ab sofort für die Planung individueller All In Communication Lösungen zur Verfügung“, sagt Kicker. ■

INFORMATION:

Tel. 0676/20333
www.t-mobile.at/aic



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrie-viertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-.	A 4190
Friseur	Bezirk Mödling	Damen- und Herrenfriseur, Fachgeschäft und Kundenstock, in sehr guter Lage, abzugeben.	A 4231
Dienstleistung/Fitness	Wiener Neustadt	Sportclub mitten im Zentrum Wr. Neustadt (Fußgängerzone) ab sofort aus persönlichen Gründen zu verkaufen – Franchisesystem. Lokal ca. 240 m ² .	A 4361
Modellbau, Spielwarenhandel	Bezirk Korneuburg	Gut eingeführtes Modellbaugeschäft im Raum Korneuburg wegen Pensionierung günstig zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/610 88 88.	A 4380
Möbelhandel	Stockerau	Küchen- und Wohnstudio zu vergeben: Geschäftslokal in Miete (Mietvertragsübernahme möglich), inkl. 5 Küchen/Wohnzimmer/Esszimmer/Badezimmer, ausgestattet.	A 4388
Gastronomie	Stockerau	Gut eingeführtes und beliebtes Restaurant mit vielen Stammkunden in Stockerau wird nach 25 Jahren wegen Pensionierung vom Pächter abgegeben. Das Lokal befindet sich in zentraler Lage in unmittelbarer Bahnhofsnähe. Es besitzt getrennte Raucher- und Nichtraucherzonen. Es sind keine weiteren Investitionen nötig; eine laufende Übernahme ist möglich und auch gewünscht. Das Lokal besteht aus Gaststube, Stüberl, Extrazimmer, einer komplett ausgestatteten Küche und Lager; Nutzfläche ca. 250m ² ; hier finden ca. 100 Personen Platz, ein Saal mit Bühne für weitere 200 Personen ist vorhanden. Für weitere Fragen bzw. um einen Besichtigungstermin zu vereinbaren, rufen Sie bitte 02266/62247.	A 4390
Textilhandel	Industrie-viertel	Verkaufe wegen krankheitshalber Pensionierung die seit über 30 Jahren bestehende Boutique für Übergrößen. Große Kundenkartei vorhanden. Nahtlose Übernahme jederzeit möglich.	A 4391
Friseur	Wien Umgebung	Suche Friseurbetrieb zur Übernahme in Wien Umgebung und den Bezirken Wr. Neustadt, Hollarbrunn. Tel.: 0699/19201178	A 4393
Friseur	Bez. Baden	25 Jahre gut eingeführtes Geschäft vom Verpächter direkt provisionsfrei zu verpachten! Neuwertige 4 Bedienerplätze. Möglich alleine zu führen. Ablösefrei. Sie können ohne Investitionen sofort beginnen. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0650/7000047.	A 4394
Gastronomie	Gloggnitz - Hauptplatz	Bestens eingeführte Café-Restaurant-Bar inkl. Betriebsanlagenehmigung zu verpachten. Direkt am Hauptplatz Gloggnitz; ca. 120 Sitzplätze inkl. Bar; Exquisit eingerichtet; Parkettböden; Fußbodenheizung (Gas-Zentral); Küche ungebraucht; mobiler, überdachter Gastgarten direkt am Hauptplatz; inkl. Möbel; Gastgarten im Innenhof; Personalwohnung im 1. Stock. Info-Mappe und Fotos unter www.vuv-blum.at. Weitere Infos unter 0676/9331514 (Herr Blum).	A 3644
Raumausstattung - Tapezierer -Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Ertragreiches Raumerstattungsunternehmen wegen Pensionierung (Altersgründe) zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	118,7
		VPI 00	131,3
Oktober 2013	108,4	VPI 96	138,1
Veränderung gegenüber		VPI 86	180,6
Vormonat	-0,1%	VPI 76	280,8
Vorjahr	+1,4%	VPI 66	492,7
		VPI I/58	627,7
		VPI II/58	629,8
		KHPI 38	4753,9
		LHKI 45	5515,9
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100			

STEUERKALENDER FÜR DEZEMBER 2013

16. Dezember

- ▶ Umsatzsteuer für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für November (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)

Branchen

Kinder- und Kochbücher am Gabentisch

Totgesagte leben länger. Trotz Internet und E-Book zeigt sich der niederösterreichische Buchhandel als verlässliche Konstante im blaugelben Leseland.

Auch heuer wird ein ordentliches Weihnachtsgeschäft erwartet. Buch- und Medienwirtschafts-Obmann Karl Puš kennt zwar die Problemfelder, aber auch die Gründe, warum der klassische Buchhandel getrost in die Zukunft blicken kann.

Kinderbücher, Kochbücher und Austriaca versprechen auch heuer die Verkaufsschlager im Weihnachtsgeschäft des niederösterreichischen Buchhandels zu werden.

Wie Karl Puš, Obmann der Buch- und Medienwirtschaft in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, feststellt, „geht die Zahl der Buchhandlungen zwar leicht zurück, gleichzeitig steigt aber die Anzahl der Publikationen und auch das Interesse am Lesen“.

Im Spannungsfeld zwischen dem Internetgroßhandel, dem internationalen Lizenzgeschäft und



Es gibt viele Wege, sich Büchern anzunähern. Einer der schönsten ist, sie für geliebte Menschen einzukaufen. Ob eine handgeschriebene Widmung hinein soll oder nicht, wird am besten vorher unauffällig erfragt. Foto: WKO

dem Leser vor Ort kann der Buchhändler am Land vor allem mit der Region punkten. „Das ist ein Vorteil in Niederösterreich – etwa im Vergleich zu Wien, wo der unmittelbare Konkurrenzdruck um einiges höher ist. Die Chance für Buchhändler in der Region liegt genau in dieser Regionalität“, stellt Karl Puš fest.

Ein schönes Beispiel, wie das gut funktionieren könne, „sind Verlage und Buchhandlungen,

wo mit regionaler Geschichte die Seele des Käufers berührt wird“.

Große Internetanbieter sind meist schon wegen ihres Angebotes schwer zu schlagen, besonders schwer tut sich die klassische Konkurrenz aber dann, wenn über das Internet-Portal auch andere Anbieter neue oder gebrauchte und oft schon längst vergriffene Bücher oder Ausgaben anbieten. Doch trotz manch problematischer Rahmenbedingung sieht



Karl Puš, Obmann der Buch- und Medienwirtschaft Niederösterreich.

Foto: Christiane Eblinger

Obmann Karl Puš die Zukunft des Buchhandels durchwegs positiv: „Das gilt vor allem dann, wenn der Buchhändler sein Sortiment erweitern kann und auch Geschenkartikel oder sogar Lebensmittel verkauft.“

Denn die Palette für eine Erweiterung ist breit, und es bleibt jedem überlassen, was er anbieten möchte. „Das kann auch eine lokale Vinothek sein oder das Holzspielzeug aus der Region.“ Jedenfalls ist der Obmann hoffnungsfroh gestimmt, „denn der lokale Buchhandel ist flexibel, besonders, wenn es um Spitzenbelastungen geht, wie jetzt zu Weihnachten“.

<http://www.buecher.at>



Optimistische Stimmung auch bei den ganz jungen Konsumenten, „eingefangen“ bei der Veranstaltung „Bücherschatz 2013“ (links im Bild).

Foto: Daniel Hinterramskogler



DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

NÖ Glaser helfen Glasern



Von links: Glasermeister Alois Dörr und Gattin, LIM Horst Petschenig und Helmut Rigler. Foto: zVg

Der Betrieb von Glasermeister Alois Dörr in Marbach wurde durch das diesjährige Hochwasser besonders schwer in Mitleidenschaft gezogen.

„Wer schnell hilft, hilft doppelt“ – diese Lebensweisheit nahmen sich der Unterstützungs-

verein der NÖ Glaser und die NÖ Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler zu Herzen. Bei der persönlichen Übergabe des Schecks durch LIM Horst Petschenig und Vereinsvor-

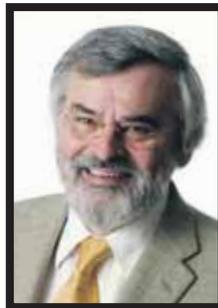
standsmitglied Helmut Rigler waren die massiven Schäden und das persönliche Erleben der bange Stunden natürlich das Thema Nummer eins. Besonders dankbar war Glasermeister Alois Dörr daher für die rasche und unbürokratische Hilfe.

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Trauer um Gottfried Kostelecky

Am 9. November 2013 verstarb plötzlich und unerwartet Gottfried Kostelecky. Die Fachgruppe verliert mit ihrem (zuletzt stellvertretenden) Obmann einen äußerst wertvollen Kollegen, einen Menschen mit Charakter, fachlicher Kompetenz und viel Engagement.

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen. Wir werden Gottfried Kostelecky ein ehrendes Andenken bewahren. Foto: zVg



Auftritt beim Erfolgstag

Erfolgreicher Auftritt der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister beim 7. EPU-Erfolgstag in der Pyramide Vösendorf: Die Fachgruppe war mit



einem eigenen Stand mit den Berufszweigen Astrologen, Energethiker und Lebens- und Sozialberater vertreten. Den vielen Besuchern konnte fachspezifische Auskunft gegeben werden. Von links: Otto Rössner, Franz J. Muttenthaler, Gerhard Konir und Uwe Halbertschlager. Foto: zVg



KV Handelsangestellte: neue Gehaltstafeln im Internet

Sämtliche Infos zum Abschluss der Kollektivverträge für die Handelsangestellten sowie die Gehaltstafeln finden sich auf der Homepage der Sparte Handel: wko.at/noe/handel.

Bei Bedarf können die Unterlagen sowie die Broschüren, welche

voraussichtlich Mitte Jänner erscheinen, im

- ▶ Rechtsreferat der Sparte Handel angefordert werden:
- ▶ Tel.: 02742/851-18321
- ▶ E-Mail: handel.gewerberecht@wknoe.at

PAPIER- & SPIELWAREN

Preisauszeichnung: Kontrollen

Im Bereich des Spielwarenhandels werden zur Zeit verstärkt Kontrollen bezüglich der Preisauszeichnungspflicht durchgeführt.

Insbesondere wird kontrolliert, ob

- ▶ 1) alle in den Schaufenstern gezeigten Waren ausgezeichnet sind, und ob
- ▶ 2) der Kunde im Laden den Preis an der Ware selbst erkennen kann, ohne beim Personal nachfragen zu müssen.

Der zweite Punkt betrifft vor

allem jene Artikel, die versperrt ausgestellt sind (Modellbahnen und teurere Waren in Schauschränken) und eventuell Großartikel, die sich auf den Regalen meist relativ weit oben befinden (wie etwa Schaukelpferde, Puppenwagen, Dreiräder oder Rutscher). Nähere Informationen zur Preisauszeichnungspflicht im Internet auf der Homepage des Papier- und Spielwarenhandels unter

<http://wko.at/noe/papierhandel>

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Landesinnungstagung



Die diesjährige Landesinnungstagung fand im Auland Hotel Siebenbrunnenerhof statt. Anschließend wurden die Teilnehmer von der Landesinnung zu einer Führung durch Schloss Hof und zum gemeinsamen Essen und Erfahrungsaustausch im Landgasthaus Nagl-Hager eingeladen. Foto: zVg

Bundesdienststellen: Umstieg auf E-Rechnung

Ab 1.1.2014 sind Vertragspartner des Bundes gesetzlich verpflichtet, Rechnungen an den Bund ausschließlich als E-Rechnungen einzubringen. Diese müssen in einem speziellen technischen Format übermittelt werden, dem **XML-Datenaustausch-Format**, zur Auswahl stehen:

- ▶ das XML-Datenaustauschformat ebInterface (www.ebinterface.at) der WKÖ
- ▶ das europäische PEPPOL-Format (www.peppol.eu)
- ▶ für das im Handel weitverbreitete EDIFACT-Format bietet die Firma Editel eine Konvertierungslösung in das erforderliche

XML-Format an (www.editel.at)
▶ Eingescannte Rechnungen (PDF) werden **nicht** akzeptiert!
Das Lesen und Erzeugen von ebInterface-XML-Dateien ist oft mit den aktuellen Versionen der gängigen Buchhaltungsprogramme möglich, somit sollte im ersten Schritt der Softwarehersteller kontaktiert werden.

Übermittlung über USP: Selbst erstellte E-Rechnungen können über das Unternehmensserviceportal (www.usp.gv.at) übermittelt werden. Nach erfolgreicher Registrierung am USP stehen folgende Möglichkeiten der Rechnungsübermittlung offen:
▶ Direkte Anbindung an die eigene Software mittels eines

Web-Services: besonders für Unternehmen, die eine Vielzahl von Rechnungen an den Bund übermitteln müssen. Diese Lösung erfordert den Einsatz eines IT-Spezialisten.

- ▶ Upload von ebInterface-XML-Rechnungen: Werden nur selten Rechnungen an Bundesdienststellen gelegt und ist es möglich, aus dem eigenen Fakturierungssystem oder mit Hilfe des ebInterface World Plug-ins der WKÖ eine strukturierte E-Rechnung zu erstellen, kann man Rechnungen per manuellen Upload übermitteln.
- ▶ Eingabe der Rechnungsinformationen in einem Formular: Werden nur selten Rechnun-

gen an Bundesdienststellen übermittelt und besteht keine technische Möglichkeit, im geforderten Format zu liefern, so können die Inhalte manuell eingegeben werden. (Infos dazu auf www.erb.gv.at)

E-Rechnung als Dienstleistung/Lösung für EDIFACT Anwender: Für Unternehmen, die bereits elektronische Rechnungen mit anderen Geschäftspartnern im EDIFACT Format austauschen, bietet die Firma Editel ein vollautomatisiertes Konvertier-Service in das erforderliche XML-Format des Bundes an. Die integrierte Übermittlung der Rechnungen an den Bund ist inbegriffen. Editel lädt am 5.12.2013 zur Informationsveranstaltung, Anmeldung & Infos: www.editel.at; wko.at/noe/handel

Ö3-Christmas-Shopping

Die erfolgreiche Aktion „Das Große Ö3-Christmas-Shopping“ wird 2013 bereits zum sechsten Mal durchgeführt. In den vergangenen Jahren hat die Aktion trotz der gedämpften Konjunkturlage dazu beigetragen, dass der heimische Einzelhandel gut im Weihnachtsgeschäft reüssieren und 2012 ein Umsatz von 1,52 Mrd Euro erreicht werden konnte. Die Spielidee (Weihnachtsgeschenke einkaufen, Rechnungen einschicken, gezogen werden, Geld zurückgewinnen) hat sich bestens bewährt und sorgt für hohe Aufmerksamkeit. In über 100 Spielrunden werden vom 2. bis 23. Dezember 2013 Rechnungen gezogen und die Gewinner erhalten den Betrag des Weihnachtseinkaufs refundiert. Das Große Ö3-Christmas-Shopping, das ab 25. November 2013 intensiv auf Ö3 promotet wird, soll auch heuer wieder zu einem guten Ergebnis im Weihnachtsgeschäft beitragen.

Sujets zu diversen Werbematerialien sowie die Spielregeln für die Aktion 2013 finden Sie im Download-Bereich. In Kürze werden hier auch Audio-Sujets zum Download bereitstehen.



Besonderes Service für NÖ Händler:

Per E-Mail handel.gremialgruppe3@wknoe.at kann ein Satz (500 Stück) Rechnungsaufkleber kostenlos bestellt werden, der den Kunden auf die Rechnung/den Kassabon geklebt werden kann. Damit sind die Kunden auch zu Hause an die Christmas-Shopping-Aktion erinnert und die Teilnahmebereitschaft steigt! (Angebot solange der Vorrat reicht!) Unser Tipp: Bestellen Sie noch heute!

DIREKTVERTRIEB

Einstieg leicht gemacht



Erfahrungsaustausches. Reges Interesse weckten auch das Weiterbildungsangebot des Gremiums (geförderter WIFI-Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft in vier Modulen“, kostenlose Steuerschulungen) sowie die Möglichkeiten des „Firmen A-Z“, sein Unternehmen einer breiten Käuferschicht zu präsentieren.

Bezirksvertrauensperson Günther Keuschnig lud die Direktberater-Neueinsteiger zum gemütlichen Frühstück in den Weilburghof Baden. Ziel der auch in anderen Bezirken angebotenen Veranstaltung ist es, den neuen Direktberatern das Landesgremium und die Bezirksvertrauensperson als ihre Interessenvertretung näherzubringen. Fragen zur Sozialversicherung, Behörden und den ersten praktischen Erfahrungen im Umgang mit Kunden standen im Mittelpunkt des

„Der Gedankenaustausch und die Erfahrung, dass alle am Anfang mit ähnlichen Problemen kämpfen, wir als Gremium aber dabei unterstützen, wurde von den Jungberatern sehr positiv empfunden“, zieht Keuschnig zufrieden Bilanz.

Foto: Keuschnig

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Großer Andrang zur Betriebs-tour 2013

Bei Fritz Egger GmbH & Co KG besuchten über 50 Personen die Werksführung von Peter Böhm (Werksleiter und Verkauf). Neben der Spanplattenerzeugung konnte auch die Brauerei besichtigt werden.

Beim Betriebsbesuch der Steyr Mannlicher GmbH war der Andrang so groß, dass ein zweiter Termin eingerichtet werden musste. Das Landesgremium dankt für das Entgegenkommen besonders Ernst Reichmayr und Michael Engesser (Steyr Mannlicher).

Als dritter Betrieb wurde die Saint Gobain Isover Austria GmbH & Co KG besucht. Das 1965 als Glasmanufaktur von Ludwig XIV in dem Dorf Saint Gobain (neben Versaille) gegründete Unternehmen entwickelte sich zu



einem der hundert größten Industrieunternehmer der Welt. Saint Gobain ist in 64 Ländern vertreten und hat 193.000 Mitarbeiter. Es werden Flachglas, Verpackungsglas, Keramikschleifmittel, Gusseisenrohre erzeugt und weltweit vertrieben. In Österreich wurde die ehemalige Linzer Glasschleiferei Franz Haider mit dem Standort in Stockerau übernommen. Die Kapazität des Werkes in Stockerau liegt bei max. 35.000 t Glasschmelze. Der Name Isover steht für den Begriff Isolation verre (Glas).

Foto: zVg



Schwarzgeld im Visier

Banken haben es nicht leicht. Ihre Sorgfaltspflicht sorgt für einigen Aufwand bei der lupenreinen Abwicklung von Geldgeschäften. Betroffene Kunden empfinden das nicht immer als Service. Kundenfreundlichkeit und Sorgfaltspflicht gleichzeitig in die Praxis umzusetzen, ist oft ein Spagat zwischen Extremen.



Die Geldwäschemeldeinstelle ist in solchen Fällen der Ansprechpartner Nummer eins. Bei der Dialog-Veranstaltung der Sparte Bank und Versicherung holten sich die Entscheidungsträger der Branche ihr Update zum Thema.

Die Geldwäschemeldeinstelle ist als Zentralstelle zur Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung eingerichtet. Zu ihren Aufgaben zählen:

- ▶ Führung eigenständiger Ermittlungen
- ▶ Koordination nationaler und internationaler Ermittlungen im Bereich der Geldwäschebekämpfung
- ▶ Assistenzleistung für andere Dienststellen und Organisationseinheiten

Besonders beliebt zur Verschleierung sind Offshore-Geschäfte. Dabei werden Finanzplätze genutzt, ohne sich dort niederzulassen. Die günstige Steuersituation und niedrige Standards in der Regulierung können trotzdem genutzt werden. In vielen Offshore-Staaten gibt es keine Buchführungspflicht, keine Bankenaufsicht, kaum Steuerkontrollen sowie mangelnde strafrechtliche und Rechtshilfe-Bestimmungen.

Kein Wunder, dass die Meldestelle als Behörde genug zu tun hat: Ist sie doch die zentrale und einzige „Annahmestelle“ für Verdachtsmeldungen meldepflichtiger Berufsgruppen in Österreich. Nach der Entgegennahme der Meldung ist sie zuständig für Analyse, Weiterleitung und die Durchführung des damit verbundenen internationalen Schriftverkehrs.

Spartenobmann Johann Vieghofer: „Die Rahmenbedingungen haben sich maßgeblich geändert. 2013 ist das **Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetz** mit seinen Änderungen des Amtsträgerbegriffs in Kraft getreten. Und für im Ausland begangene Amtsdelikte soll nun österreichische Strafzuständigkeit bestehen. In Österreich maßgebliche Gesetze werden also schlagend, wenn der betreffende zum Tatzeitpunkt die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt.“

Elena Scherschneva-Koller (Bundeskriminalamt, Leiterin der Geldwäschemeldeinstelle): „Tritt der Verdacht auf Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung auf, muss die Transaktion oder der Geschäftsfall an die Geldwäschemeldeinstelle gemeldet werden. **Stehen Geschäftsfall oder Transaktion unmittelbar bevor, kann von uns eine Entscheidung verlangt werden**, ob gegen die unverzügliche Durchführung Bedenken bestehen oder nicht.“

Josef Mahr (Bundeskriminalamt, Leiter Büro Vermögenssicherung): „**Offshore-Geschäfte** sind eine boomende Branche, ein riesiger und rasant wachsender Teil der Finanzwelt. Die Globalisierung der Finanzmärkte hat dazu geführt, dass riesige Kapitalmengen beinahe ohne jegliche Kontrollen rund um den Globus transferiert werden. Das ermöglicht Konzernen und vermögenden Privatpersonen Steuerflucht in enormem Ausmaß.“

Fotos: Moser



Spagat zwischen Sorgfalt und Kundenfreundlichkeit

Graphik: BKA

- KONKRETER ABLAUF**
- ▶ Liegt ein Verdachtsfall vor,
 - ▶ ergeht die Meldung ans Bundeskriminalamt, Abteilung 7, Fachbereich 7.2-FIU, per Tel.: 01/24836 85298, Fax: 01/24836 85290 oder E-Mail: A-FIU@bmi.gv.at
 - ▶ Äußert sich die Behörde bis zum der Meldung folgenden Bankarbeitstag nicht, darf die Abwicklung erfolgen.
 - ▶ Durch die Geldwäschemeldeinstelle kann nur die Entscheidung betreffend der Durchführung einzelner, konkret benannter, bevorstehender Transaktionen getroffen werden.
 - ▶ Äußerungen zu allgemeinen Geschäftsentscheidungen (etwa betreffend der weiteren Aufrechterhaltung der Geschäftsbeziehung, aber auch genereller Dispositionen auf dem gemeldeten Konto) werden durch die Geldwäschemeldeinstelle nicht erteilt.
 - ▶ Infos & Präsentation von der Veranstaltung: www.wko.at/noe/bv



Ehrenmedaillen für Franz Hofbauer und Peter Weißenböck



Von links: Fachgruppenobmann Bernd Brantner (Güterbeförderung), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Ausschussmitglied Peter Weißenböck (Güterbeförderung), Fachgruppenobmann Alfred Wolfram (Spediteure), Spartenobmann Franz Penner, Fachgruppenobmann-Stv. Spediteure Franz Hofbauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Im Rahmen der Spartenkonferenz bei der Firma Mitterbauer in Ybbs wurden zwei hochverdiente Funktionäre geehrt: Beide erhielten von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Ehrenmedaille der

Wirtschaftskammer Niederösterreich überreicht. Franz Hofbauer, Fachgruppenobmann-Stv. der NÖ Spediteure, ist seit dem Jahr 2000 Mitglied im Fachgruppenausschuss der Spediteure.

Seit kurzem 50, ist Peter Weißenböck neben seiner Funktion als Bezirksstellenobmann in Gmünd seit dem Jahr 2000 auch Mitglied des Fachgruppenausschusses für das Güterbeförde-

Größer Dank gebührt auch der Familie Mitterbauer, die als großzügige Gastgeber nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, sondern den Teilnehmern auch eine Betriebsführung ermöglicht hat. Fotos: Sparte

rungsgewerbe in NÖ. Durch ihre Expertisen und ihr Know How liefern beide wertvolle Inputs für die strategische Ausrichtung der Fachgruppen-Aktivitäten und für deren operative Umsetzung.

MEIN STANDPUNKT

Die Belastungsgrenze in der Transportbranche ist längst erreicht!

VON OBMANN BERND BRANTNER (FACHGRUPPE GÜTERBEFÖRDERUNG NÖ)



Die aktuelle Diskussion rund um die Budgetnöte in Österreich lassen bei uns alle Alarmglocken schrillen. Denn oftmals wird beim Verkehr, vor allem beim Straßengüterverkehr, im Hinblick auf Steuern und Abgaben als erstes mit Erhöhungen angesetzt.

Schon jetzt erhält der Staat aus Verkehrsabgaben wie der Mineralölsteuer oder der Kfz-Steuer Einnahmen in Höhe von rund 4,4 Mrd. Euro (2012). Rechnet man nun die Einnahmen aus der Lkw- und Bus-Maut in Höhe von rund 1 Mrd. Euro (2012) hinzu, kommt man alleine aus diesen drei Po-

sitionen auf die Summe von rund 5,4 Mrd. Euro, die den Verkehrsteilnehmern aufgebürdet werden. Auch die Pläne, einzelne Mautkategorien abermals um 8 bis 9 Prozent anzuheben, stößt bei uns Güterbeförderern auf harsche Kritik. Die Mautpläne sind strikt abzulehnen: Die nun angedachten Verteuerungen bei der Maut sind überproportional, nicht nachvollziehbar, für unsere Betriebe untragbar und daher standortschädlich. Überdies ist zu befürchten, dass Einnahmen aus Steuer- und Abgabenerhöhungen im Verkehrsbereich nicht für den Straßenausbau

und Erhalt der Infrastruktur verwendet werden, sondern zum Stopfen von Budgetlöchern. Das ist eine klare Verfehlung.

Die Belastungsgrenze für die Transporteure ist neben den finanziellen Abgaben auch durch die einschränkenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schon lange erreicht. Wir fordern daher einen Belastungsstopp und ein faires Überdenken der derzeitigen Rahmenbedingungen für die österreichische Transportwirtschaft. Weiteren Belastungsideen werden wir ganz klar mit entsprechenden Maßnahmen entgegentreten.



Neues Wohnen in der Landesberufsschule Waldegg



Von links): Bezirkshauptmann Andreas Strobl, Direktorin Martha Umhack, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Landesrätin Barbara Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LAbg. Franz Rennhofer und Bürgermeister Michael Zehetner.

Foto: NLK

Nach nicht einmal zweijähriger Bauzeit konnten in der Landesberufsschule Waldegg nun das neue Wohnheim und der neue Restaurantpavillon feierlich eröffnet werden.

Sowohl die Praxisräume wie auch die Unterkünfte für die Tourismuslehrlinge in Waldegg wurden damit auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Unterkünfte bestehen aus insgesamt 24 Appartamenteinheiten, die jeweils vier 2-Bett-Zimmer sowie einen gemeinsamen Wohnraum und Sanitäräume umfassen.

Der Restaurantpavillon umfasst unter anderem sechs neue Servieräume sowie eine top-modern ausgestattete Showküche. Der FunCourt zur Freizeitgestaltung der Lehrlinge wurde von den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie der WKNÖ gesponsert.

Sowohl Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz wie auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl strichen anlässlich der Eröff-

nungsfeier die heimische duale Ausbildung als internationales Vorzeigemodell hervor: „Niederösterreichs Berufsschulen leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, dass junge Menschen einen positiven, motivierenden Einstieg ins Berufsleben erfahren, dass sie ihre Stärken erkennen und nützen lernen. Das duale Ausbildungssystem aus praktischem Unterricht in den Betrieben und theoretischer Wissensvermittlung in den Berufsschulen ist international derart einzigartig und anerkannt, da müssen auch die räumlichen Gegebenheiten passen. Denn dann macht Lernen, Lehren und gegenseitiger Erfahrungsaustausch gleich doppelt Spaß.“

An der Landesberufsschule Waldegg werden folgende Tourismusberufe ausgebildet: Gastronomiefachmann/frau, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau sowie Systemgastronomiefachmann/frau.

GASTRONOMIE

Elisabeth Radlinger ist die neue Bezirksvertrauensperson Schwechat



Elisabeth Radlinger wurde beim Gastwirstammtisch des Bezirkes Schwechat einstimmig zur neuen Bezirksvertrauensperson gewählt. Die Inhaberin des drei Sterne-Hotels Radlinger in Pellendorf folgt Fritz Blasnek nach, der diese Funktion zwölf Jahre ausgeübt hat. WKNÖ-Sparten-Geschäftsführer Alexandros Rambacher und Obmann-Stellvertreter Franz Riefenthaler bedanken sich bei Fritz Blasnek für sein jahrelanges Engagement und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Elisabeth Radlinger.

Von links im Bild: Bezirksstellenleiter Mario Freiberger, Fritz Blasnek, Obmann-Stv. Franz Riefenthaler, Elisabeth Radlinger, Geschäftsführer Alexandros Rambacher, Wirtshauskultur-GF Horst Berger.

Foto: zVg

Gratulation zur Neuübernahme



Renata Münster übernimmt nach 17 Jahren das Biker-Lokal „Café Stucky“ in Waldegg von ihrem Gatten Werner.

Zur Neuübernahme gratulierten auch Bezirksstellenleiter Erich Prandler (rechts) und Bezirksvertrauensmann Hans Fromwald.

Foto: zVg

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Ybbs:

Einkaufsstadt holt für Kunden Sterne vom Himmel

Der Adventzauber in der Einkaufsstadt Waidhofen/Ybbs ist diesmal wieder mit einer besonders attraktiven Aktion verknüpft.

In rund 60 Geschäften haben Kunden die Gelegenheit, beim Einkauf goldene Glückssterne zu sammeln und am Weihnachtsgewinnspiel teilzunehmen.

Als Hauptpreis winkt mit dem Hyundai i20 ein Cityflitzer, der mit Sparsamkeit und Fahrdynamik besticht – sponsored by Autohaus Lietz in Kooperation mit dem Verein Stadtmarketing Waidhofen/Ybbs.

Pro Einkaufswert von 10 Euro erhalten die Kunden einen Stern zum Einkleben in die Gewinnkarte. Ausgefüllte Gewinnkarten

können in den teilnehmenden Geschäften abgegeben werden und nehmen an den Zwischenverlosungen und an der großen Schlussziehung teil.

Die große Schlussverlosung findet im Beisein von Notar Martin Sonnleitner am SA, 28. Dez., um 11 Uhr am Oberen Stadtplatz statt.

Infos unter www.waidhofen-ganz-deine-einkaufsstadt.at
Als weitere Hauptpreise winken neben dem Hyundai i20

* eine Schmuckkassette mit funkelnden Überraschungen im Wert von Euro 700,00 von Gruber – Schmuck und Uhren

* ein Schiset Head i.Speed im Wert von Euro 650,00 von Ginner Sport-Mode-Service



* eine Familiensaisonkarte für das Skigebiet Forsteralm im Wert von Euro 530,00

* ein Samsonite Firelite Koffer plus Schuhgutschein im Gesamtwert von Euro 500,00 von Watzinger Schuhe-Orthopädie-Reisegepäck.



Haag (Bezirk Amstetten):

Betriebsbesuch bei Fahrrad und Strom



Von links: WK-Obmann Helmut Schiefer, LAbg. Michaela Hinterholzer, Thomas Forstmayr, Christian Marquart und WK-Leiter Andreas Geierlehner.

Foto: Forstmayr

Was haben Fahrräder und Strom gemeinsam? Im Wirtschaftspark in Haag sehr viel.

Im neu errichteten Betriebsgebäude der ETM GmbH und TFB GmbH entsteht eine interessante Symbiose von zwei Branchen. Da ist es schon ein Vorteil, dass sich

Christian Marquart als Elektrotechniker und Thomas Forstmayr als Fahrradspezialist auch privat gut verstehen.

Beide profitieren damit von der wechselseitigen Kundenfrequenz und sind mit der Lösung sehr zufrieden.

St. Valentin (Bezirk Amstetten):

25 Jahre Atelier Jordan



VL: WK-Leiter Andreas Geierlehner, Bezirksvertrauensmann Günther Lehner, Ernst Michael Jordan und Bundesrat Andreas Pum. Foto Tlacababa

Das Atelier Jordan in St. Valentin verschreibt sich seit 25 Jahren der Planung und Entwicklung von Passivhäusern und hat das eigene Bürohaus als Nullenergiehaus errichtet.

Mit beeindruckenden Bauprojekten sorgte das Architekturbüro in Kennerkreisen schon vielfach für Aufsehen und ist mehrfacher

Träger von Baupreisen und ökologischen Preisen.

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens feierte Baumeister Ernst Michael Jordan mit seinem Team, Geschäftspartnern und Gästen aus Wirtschaft und Politik das runde Firmenjubiläum.

Infos zum Atelier Jordan gibt es unter www.jordan-solar.at

Lackenhof (Bezirk Scheibbs): „Sport 2000 Ötscher“ hat eröffnet



Im Bild v.l. Marcel, Franz und Elke Heher, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Harald Rusch. Foto: Alois Spandl

Mit seinem „Sport 2000 Ötscher“ eröffnete Franz Heher in Lackenhof ein modernes Sportgeschäft.

Neben Sportgeschäft und Schi-verleih gibt es auch eine Trafik und eine Lotto-Toto-Annahmestelle sowie eine Kaffee- und Bar-Lounge.

Mit diesem Geschäft in der Nähe des Lifts ergibt sich eine ideale

Verbindung mit Hehers Schischule in Lackenhof.

Bei der Eröffnungsfeier sorgte eine Theatergruppe unter Franz Hehers Bruder Manfred für beste Unterhaltung.

Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Harald Rusch gratulierten zur gelungenen Gestaltung des neu eröffneten Sportgeschäftes.

Mank (Bezirk Melk): Ein neues „cooles“ Heim für Blumen



V.l. Bürgermeister Martin Leonhardsberger, Stadtmarketing-Obfrau Sigrid Schalhas, das Unternehmerpaar Rene und Karin Gasser, Jacqueline Fischer, Andreas Zauchinger, Helmut Bichlmayer und Vertreter der Wirtschaft Walter Steinwander. Foto: zVg

Seit dem Sommer bietet die neue, voll isolierte Holzhalle ein kühles Zuhause für Blumen und Pflanzen bei NÖs einzigem Blumengroßhändler, der Fa. Gasser in Mank.

Rund 200.000 Euro wurden investiert, jetzt steht genügend Platz für Lager, Büro und Logistik zur Verfügung. „Mit der Zimmerei Grenl haben wir einen super Part-

ner bei der Umsetzung gehabt“, freut sich Rene Gasser, der das Unternehmen mit seiner Frau Karin seit 2002 führt.

Mit 3 Lkw bedienen die „Blumen-Checker“ Ostösterreich. Neben dem Großhandel mit Schnittblumen runden das Floristik-Geschäft und die Gärtnerei das Spektrum der Aktivitäten ab.

Lunz/See (Bezirk Scheibbs): Pension/Restaurant „Zellerhof“ feierte Jubiläum



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Harald Rusch, Annamaria Plank Daurer, Bürgermeister Martin Ploderer und Helmut Daurer. Foto: zVg

Seit 10 Jahren führt Annamaria Plank Daurer die Pension und das Restaurant „Zellerhof“ in Lunz.

Mit umfangreichen Investitionen wurde der Betrieb umgebaut und erweitert und präsentiert sich jetzt mit neuer Küche, einladendem Eingangsbereich, neuer Schank und Stammtisch und gemütlichen Komfortzimmern.

Ebenso wurden ein großer Parkplatz mit überdachten Abstellplätzen und eine neue Hackschnitzelheizung errichtet.

Nach Bgm. Martin Ploderer gratulierte auch Bezirksstellenleiter Harald Rusch zum 10-Jahr-Jubiläum und zum Umbau und überreichte eine Ehrenurkunde der WKNÖ.

St. Veit an der Gölsen (Bezirk Lilienfeld): Frau in der Wirtschaft-Unternehmerinnenfrühstück



Die Vortragende Monika Herbstrith-Lappe (stehend) mit den Lilienfelder „Damen der Wirtschaft“ beim Unternehmerinnenfrühstück. Foto: Bezirksstelle

Gabi Hinterhölzl, Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“, lud zu einem Unternehmerinnenfrühstück in den Gasthof Löffler in Wiesenfeld.

Vortragende Monika Herbstrith-Lappe gab Tipps zum Thema „Freudvoll Unternehmerin sein – gutes Image braucht Selbstbewusstsein“.

Alle Services unter wko.at/noe



Traisen (Bez.Lilienfeld): Wirtschaftstage

Bei den Traisner Wirtschaftstagen im Volkshaus präsentierten heimische Betriebe ihre Produkte und Dienstleistungen.

Links: WK-Leiterin Alexandra Höfer (re.) war von der einfallsreichen und kreativen Weihnachtsfloristik von Meisterfloristin Annemarie Gebhart begeistert.

Rechts: Ronald Bauer (rechts) präsentierte die aktuellsten Trends bei Wintersportausrüstungen für Kinder und Erwachsene.



Links: Der Installateurbetrieb Kurt Feichtinger informierte zu den Themen Bad – Heizung – Solar. Der Familienbetrieb besteht seit über 30 Jahren mit großer Erfahrung und persönlicher Betreuung für die Kunden. Kurt und Monika Feichtinger mit Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner (von links).

Rechts: Am Stand von Elektrotechnik Posch gab es Kochvorführungen mit dem Vize-Grillweltmeister und zweifachen Grillstaatsmeister Roman Klausner. Im Bild von links: Andrea Posch, Roman Klausner, Agnes Kerschner und WK-Obmann Karl Oberleitner.

Fotos: Bezirksstelle



HINWEISE IN EIGENER SACHE

Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

Mitarbeitererehrungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

- ▶ Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer jeweiligen Bezirksstelle zu beantragen!
- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medaillegravur und auch zu Terminkollisionen kommen.

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!
Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at/fit



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 6. Dezember, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. Dezember, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 9. Dezember, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 16. Dezember, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 26. November, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 2. Dezember, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Strengberg (Bez. AM)	2. Dez.
Traismauer (Bez. PL)	9. Dez.
Wolfsbach (Bez. AM)	12. Dez.
Zwentendorf (Bez. TUL)	11. Dez.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 4. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 18. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 5. Dez. (8 -12/13-15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen im Internet unter www.svagw.at

**Neulengbach (Bezirk St. Pölten):
60 Jahre Friseur Reiser**



Im Bild v.l. Stefan Wisberger, Daniela Schimatschek (Tochter und neue Geschäftsführerin), Johann Reiser (ehemaliger Geschäftsführer), Stadtrat Alfred Störchle und Bürgermeister Franz Wohlmuth. Foto: zVg

Anlässlich des 60-jährigen Betriebsjubiläums des Friseur-Salons Reiser, des Firmensitz in Neulengbach, überreichte Stadtrat Alfred Störchle dem mittlerweile ehemaligen Geschäftsführer Johann Reiser eine Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer und übermittelte die besten Glückwünsche. Diesen freudigen Anlass nutzte Johann Reiser, um den Friseur-Salon offiziell seiner Tochter Daniela Schimatschek zu übergeben. Sie führt den Salon nun bereits in der dritten Generation weiter.

**Oberwölbling (Bezirk St. Pölten):
Raiffeisen kooperiert mit Lebenshilfe-Werkstätte**



Von links: Hans Peter Kiefer, Bankstellenverbandsleiter Markus Schikowitz-Hannabach und Bankstellenleiter Stefan Voak. Foto: zVg

Die Raiffeisenbank Region St. Pölten kooperierte mit der Lebenshilfe-Werkstätte Oberwölbling. Junge Erwachsene – Menschen mit besonderen Bedürfnissen – gestalteten Weihnachtskartenmotive und Plastiken – und die berührendsten Arbeiten wurden umgesetzt.

Der Reinerlös kommt wiederum Projekten der Werkstätte zugute. Zusätzlich gab es aus dem Titel der

Raiffeisen-Spartage eine besondere Überraschung durch den bekannten Künstler Fritz Frühwirth, der zehn Originalaquarelle für die Werkstätte zum Verkauf am haus-eigenen Adventmarkt stiftete. Bankstellenverbandsleiter Markus Schikowitz-Hannabach und Bankstellenleiter Michael Gruber übergaben die Werke an den Leiter der Werkstätte Oberwölbling, Hans Peter Kiefer.

St. Pölten:

Innenstadt feierte den NÖ Landespatron



Leopold Reinberger, Leo Graf und Leo Schreilehner stießen anlässlich ihrer Namenstage mit Karin Janda an, die kürzlich ihren Geburtstag gefeiert hatte.

Foto: zVg

Heuer fand wieder zu Ehren des NÖ Landespatrons in der Innenstadt von St. Pölten rund um die Betriebe der RRR-Gemeinschaft (Rathausplatz, Rathausgasse, Riemerplatz) ein Fest statt.

Ausgeschenkt wurden Weine

aus dem Traisental, kulinarische Schmankerl sowie verschiedene Leckerbissen. Höhepunkt war die Modeschau der Firmen Gössl, Jones, Johanna und Casa Moda mit Schmuck von Surin und Taschen von Leder Hausmann.

Judenau (Bezirk Tulln):

Doris Kühnrich: Bioprodukte aus der Region



Doris Kühnrich (Bild) betreibt über die Plattform **NETs.werk** ihren eigenen Bioladen, bei dem man bequem im Internet bestellt und die biologischen Waren im Geschäft in Judenau abholt.

„Ich möchte die Menschen dazu bewegen, weg vom Massenkonsum und hin zur Regionalität und Einfachheit zu kommen“, so Doris

Kühnrich. Das Sortiment ist vielfältig und besonders für vegane Ernährung und Lebensmittelallergiker geeignet.

Die Produkte kommen von den Bauern aus der Region und sind zu 100 Prozent bio.

Weiters werden im Geschäft Vorträge und Kurse zum Thema gesunde Ernährung angeboten.

Foto: NÖN/Gröb

Bezirk Tulln:

Gesunde Unternehmerinnen – gesunde Unternehmen

Mit einer Veranstaltung für Tulln, Klosterneuburg und Purkersdorf wurde die FiW-Regionalveranstaltungsreihe „Weg von den Diäten – hin zu einer Ernährung als Lebenselixier“ für 2013 abgeschlossen. Wiederum begeisterten Claudia Dungal und Barbara Sicher mit ihren Gesundheitstipps die Unternehmerinnen. Beiden Vortragenden wurde ein großes Dankeschön ausgesprochen für ihre Begleitung der NÖ Unternehmerinnen in diesem Jahr.



Bezirksvertreterin Astrid Wessely (Purkersdorf), Bezirksvertreterin Angelika Schildecker (Tulln), Claudia Dungal, Barbara Sicher (HYPO NÖ), FiW-Geschäftsführerin Silvia Kienast und Bezirksvertreterin Andrea Faderbauer (Klosterneuburg).

Foto: BSt.

„Wir müssen auf beides achten, sowohl auf die Gesundheit der Menschen im Unternehmen als auch auf die Gesundheit des Unternehmens selbst“, so „Gastgeberin“ Angelika Schildecker, FiW-Bezirksvertreterin von Tulln.

Die Formel für nachhaltigen Erfolg von Barbara Sicher, Strategisches Zielgruppenmanagement HYPO NOE Landesbank:

- ▶ Gesundheit für Ihren Körper
- ▶ Gesundheit für Ihre Finanzen
- ▶ Sicherheit
- ▶ Vertrauen
- ▶ Kompetenz

Die 10 wichtigsten Tipps für gesunde Ernährung von Claudia Dungal:

- 1) Legen Sie zwei Plätze fest, an denen Sie essen.
- 2) Essen Sie in Ruhe.
- 3) Essen Sie 3x am Tag.
- 4) Achten Sie auf die Portionsgröße.
- 5) Frühstück Sie.
- 6) Bereiten Sie nach Möglichkeit Ihr Essen selbst zu.
- 7) Essen Sie bunt und saisonal.
- 8) Gönnen Sie sich die kleine Sünde.
- 9) Verwenden Sie Kräuter und Gewürze.
- 10) Trinken Sie.

Sitzenberg-Reidling (Bez. Tulln):

50-Jahr-Jubiläum der Firma Grasl



Im Bild v.l. Andreas Grasl und Alois Poyer.

Foto: zVg

Grund zum Feiern hatte die Firma Grasl Pneumatic-Mechanik in Sitzenberg-Reidling: Firmenchef Andreas Grasl und sein Team feierten 50-Jahr-Jubiläum!

Gegründet wurde die Firma 1963 in Heiligenreich von Otto Grasl. Seit 2002 ist die Firma Grasl Pneumatic-Mechanik GmbH mit rund 80 Mitarbeitern

in Sitzenberg-Reidling angesiedelt. Erzeugt werden Bauteile, Bauteilgruppen und Geräte für pneumatische und elektrische Rauch- und Wärmeabzugsanlagen.

In Vertretung von Bezirksstellenobmann Franz Reiter gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Alois Poyer zum Firmenjubiläum.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf. Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Thaya:

Aufsteckseminar im Friseursalon Ulla Schulz



Im Friseursalon Ulla Schulz fand ein Aufsteckseminar mit Steffi Junker (LONDA) aus Tirol statt. Dabei wurden den Teilnehmerinnen die neuesten Kreationen für Festtags- und Ballfrisuren vorgestellt.

Im Bild die Mitarbeiterinnen der teilnehmenden Firmen Schulz, Ciboch und Diefenbach mit Steffi Junker (3.v.l. hockend).

Foto: zVg

Bezirk Zwettl:

Bäcker diskutierten über den Berufs-Nachwuchs



Bezirksinnungsmeister Günther Prinz (l.) lud zum Bäckerstammtisch, wo über aktuelle Themen sowie um die Problematik des beruflichen Nachwuchses diskutiert wurde und ein reger Erfahrungsaustausch stattfand. Im Bild v.l. Günther Prinz, Wolfgang Fröschl, Robert Wagner, Edwin Richter, Manfred Faltin, Karl-Heinz Hausleitner, Konrad und Natalie Frühwirth, Ingrid Weingartner, Roman und Peter Kerschbaummayr. Foto: BSt

Alle Services unter wko.at/noe

Kottes (Bezirk Zwettl):

Besuch im Waldviertler Bierbad



Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner überzeugte sich bei einem Betriebsbesuch im „Gasthof zur Kirche“ der Familie Schrammel in Kottes von den vielen innovativen Wellnessangeboten. Franz Schrammel erfüllt mit seinem „Waldviertler Bierbad“ vielen Menschen den Traum, einmal im Bier zu baden – im gut temperierten Holzbottich mit Bierhefe, Grandewasser und Zwicklbier. Das Bier-Whirlbad beugt Hautirritationen vor, hilft gegen unreine Haut und dient auch der Entschlackung. Im Anschluss laden das Waldviertler Heubett sowie die neuen Themenzimmer den Gast zur weiteren Entspannung ein.

www.waldviertler-bierbad.at

Foto: BSt

Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

Neue FiW-Ortsvertreterin



Die neue FiW-Ortsvertreterin Cornelia Führer (2. v. l.) lud die Unternehmerinnen zu einem ersten Netzwerktreffen in den Schlossheurigen Ottenschlag der Familie Wimmer ein. Führer, Chefin des Massage- und Kosmetikinstituts „Körpererfahrung“, informierte über ihre berufliche Tätigkeit und ihr Angebot. FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (re), stellte die Serviceleistungen von FiW sowie das Programm der nächsten Monate vor. Mit Bezirksobmann Dieter Holzer (li) diskutierten die Unternehmerinnen an diesem interessanten Netzwerk-Abend aktuelle wirtschaftliche Themen. Im Bild auch Gastgeberin Helga Wimmer (3. v. l.).

Foto: Bezirksstelle

Niedernondorf (Bez. Zwettl):

Kunst im Dienst der Liebe



Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner besuchte den Wiener Künstler Wolfgang Doleschall in seinem Waldviertler Atelier OREA in Niedernondorf, wo er ein neues Kommunikationswerkzeug speziell für Liebesbotschaften kreiert hat: das LoveBoard. Unter dem Motto „Zwei Kerzen für zwei Herzen“ rückt es den Dialog innerhalb einer Beziehung wieder ins rechte Licht. „Schließlich sind eine funktionierende Kommunikation und Beziehungsrituale wesentliche Schlüssel zu einer harmonischen und dauerhaften Partnerschaft“, ist Doleschall überzeugt.

www.loveboard.eu

Foto: Bezirksstelle

Großwölfers (Bezirk Gmünd): Baustoffe Mörzinger: 90-Jahr-Jubiläum



Im Bild v.l. Verkaufsleiter Dietmar Friedl, Produktionsleiter Jürgen Dorn, Heide, Rupert, Walter, Martin, Michael und Lukas Mörzinger. Foto: BSt

90 Jahren Firma Rupert Mörzinger: Seit der Gründung 1923 haben sich zwar die technischen Möglichkeiten verbessert, aber zwei Dinge sind unverändert.

Der Betrieb wird von einem Familienmitglied geführt, jetzt in 4. Generation. Und man setzt heute wie damals auf Beständigkeit und Verlässlichkeit.

GF Walter Mörzinger ist stolz

auf sein zuverlässiges und motiviertes Team, ein Betrieb „ist immer nur so gut wie seine Mitarbeiter“. Die Firma ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus für Top-Qualität bekannt. Um den Anforderungen weiterhin gerecht zu werden, wurde Anfang diesen Jahres eine neue Fertigungs-Umlaufanlage im Werk in Großwölfers errichtet.

Gmünd: NÖN-Leopold für Franz Graf (Leyrer+Graf)

Im Bild v.l. NÖN-Chefredakteur Martin Gebhart mit Franz und Almuth Graf bei der Verleihung des „Leopold“.

Foto: NÖN/Marschik

Im Rahmen der Verleihung des „NÖN-Leopold 2013“ wurde heuer in der Kategorie Wirtschaft Bau-Unternehmer

Franz Graf geehrt und damit für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Jury-Mitglieder und Gäste waren besonders von der Bescheidenheit des Unternehmers angezogen und von der Art und Weise, wie Graf 65 Jahre den Betrieb ausbaute und führte, ehe er die Firma Leyrer+Graf im heurigen Jahr an seinen Sohn weitergab.



Graf betonte immer das Miteinander im Betrieb und bedankte sich auch bei der Überreichung besonders bei Assistentin Gisela Wabra und seiner Gattin Almuth. „Ich konnte meinen Beitrag nur leisten, weil ihr mich getragen und ertragen habt. Ich werde für etwas ausgezeichnet, das wir gemeinsam geschaffen haben.“

Gmünd: 20 Jahre „Nicki's Restaurant“



Nick (Fritz) und Gerlinde Semper feierten mit Stammgästen, Freunden und Unternehmerkollegen ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. F: NÖN/Kienast

Vor 44 Jahren gründeten Maria und Nick Semper den Betrieb mit einer Weinstube und einem Kellerstüberl.

Nach der Übernahme durch Sohn Nick (Fritz) Semper 1993 baute dieser die Weinstube zu einem Cafe-Restaurant um. Damit hat sich der Gastronom einen Jugendtraum erfüllt und konnte seine Visionen verwirklichen.

Heute, 20 Jahre später, ist „Nick's Restaurant“ weit über die Bezirksgrenzen hinaus ein Begriff.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums feierten nicht nur Stammgäste mit den Wirtsleuten, sondern auch zahlreiche Freunde und Unternehmerkollegen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „2 Strawanzer“.

Horn: „Spiegelbild“ präsentiert sich in England

Bettina Strümpf und Dieter Schewig präsentierten ihr Kooperationsmodell bei einem Workshop im Rahmen der „Supervision Conference UK 2013: Evolving Supervision in a Changing World“ in Bristol.

Foto: schewig fotodesign



Bettina Strümpf (struempf unternehmensberatung) und Dieter Schewig (schewig fotodesign) waren eingeladen, ihre seit knapp zwei Jahren bestehende innovative Kooperation „Spiegelbild“ einem kritischen Fachpublikum in Bristol, England, zu präsentieren. Sie zeigten, wie die Zusammenarbeit eines Fotografen und einer Unternehmensberaterin/Supervisorin funktioniert, welche Erfolgsfaktoren maßgeblich sind

und welchen Nutzen Kundinnen und Kunden aus dieser Kooperation ziehen.

Das Thema hat offensichtlich neugierig gemacht: Für die Tagung 2014 in Oxford wurden Strümpf und Schewig eingeladen, einen ganztägigen Workshop mit einem umfassenden praktischen Teil auszurichten.

Mehr über die Kooperation „Spiegelbild“ unter

www.spiegel-bild.at

Krems: Übungsfirma „JUNIOR VIPs“ am Poly eröffnet



Im Bild Direktor Ernst Trautsamwieser (2.v.r.), Regina Schraick (VWG NÖ, re), Margit Schörgmaier (3.v.r.), Stadtrat Anna Wegl (4.v.r.), AK-Vertreter Markus Schön (li), WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (2.vl) bei der Eröffnungsfeier von „JUNIOR VIPs“.

Foto: zVg

Zum 15. Mal gründete die Handel- und Bürogruppe der PTS Krems in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft eine Übungsfirma.

Unter dem Motto „Learning by doing“ gewinnen die SchülerInnen

Einblicke in die Unternehmenswelt.

Die „JungunternehmerInnen“ bieten Dienstleistungen wie Haus- und Gartenarbeit, Hunde Gassi führen, Auto waschen, Bötengänge u.v.m. zu einem geringen Unkostenbeitrag an.

Göllersdorf (Bezirk Hollabrunn): Meisterteller für Daniel Schwarzböck



Im Bild v.l. (stehend) Kurt Rohringer, Julius Gelles, Karel Grah, Ankica Bubalo, Maria Kranzl, Juliana Maurer, Karoline Grünberger, Regina Schwarzböck, (sitzend) Rudolf und Daniel Schwarzböck.

Foto: BSt

Regina Schwarzböck, Betriebsinhaberin der Fleischerei Schwarzböck, und Seniormeister Rudolf Schwarzböck überreichten ihrem Sohn bzw. Enkel einen Meisterteller zur bestandenen Prüfung.

Daniel Schwarzböck hat die Lehre im elterlichen Betrieb absolviert, Erfahrung bei Radatz und Dachsberger gesammelt und mit 22 Jahren die Meisterprüfung

abgelegt. Damit setzt sich die langjährige Fleischhauertradition der Familie Schwarzböck bereits in 6. Generation fort.

Die Fleischerei hatte aber nicht nur einen Meister zu ehren, sondern auch langjährige Mitarbeiter: Die Chefin bedankte sich für ihr Engagement bei Karel Grah, Kurt Rohringer, Ankica Bubalo, Maria Kranzl und Juliana Maurer.



Hollabrunn: Hausbaumesse 2013

Alles zum Thema Bauen, Wohnen, Renovieren und Energiesparen präsentieren zahlreiche Aussteller bei der Hollabrunner Hausbaumesse. Daneben gab es noch Vorträge rund um die Messe-Themen.

Veranstalter Ferdinand Liendl informierte eine Delegation, die von Bürgermeister Erwin Bernreiter und Wirtschaftskammerobmann Alfred Babinsky angeführt wurde, über das breite Messe-Angebot.

Die Delegation bei Zimmermeister Christian Lehninger (Bild 1 – 2. von re.), bei der Wohlfühltschlerei Edmund Zellhofer (Bild 2 – 3. von re.), bei der Baufirma Alpson GmbH von Paul Zehetbauer (Bild 3 - 2. von re.) und bei Schädlingsbekämpfer Klaus-Dieter Kapela (Bild 4 – 2. von li.).

F. BSt



Bez. Hollabrunn Was kann die GmbH light



Im Bild v.l. Reinhard Indraczek, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Steuerberater Wilhelm Hogl, Uni-Dozent Ludwig Bittner.

Foto: BSt

Wann macht es Sinn, die Rechtsform der GmbH zu wählen? Wie sieht es mit der Haftungssituation aus? Welche Vorteile ergeben sich durch die „GmbH light“ für Gründer, und welche Möglichkeiten gibt es für bestehende GmbH's durch die neue Rechtslage?

Viele Fragen rund um dieses Thema wurden von Universitäts-Dozent Ludwig Bittner und Steuerberater Wilhelm Hogl in der WKNÖ-Bezirksstelle Hollabrunn beantwortet.

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky konnte zur Info-Veranstaltung rund 100 Besucher begrüßen.

Leobendorf (Bezirk Korneuburg): Friseure zeigten sich von der sportlichen Seite



Die vitalen und fitten TeilnehmerInnen am Bezirksstammtisch. Foto: BSt

Bezirksvertreterin Silvia Führhauser lud ihre Branchenkolleginnen und -kollegen zum Stammtisch der Friseure nach Leobendorf ins Gasthaus „Luki's“ ein.

Landesinnungsmeister Reinhard Schulz berichtete über Aktuelles aus der Branche.

Um den Arbeitsalltag zu erleichtern und mehr Energie für

den gesamten Körper zu bekommen, hatte Sylvia Führhauser auch die beiden Smovey-Coaches Christian Mathias und Sylvia Gausterer eingeladen.

Nach dem offiziellen Teil hieß es mit Schwingung in Schwung kommen – das war HAARGenau das Richtige für die begeisterten Teilnehmer.

Korneuburg: Neue Spielregeln für Immobilien?



Mehr als 80 interessierte Teilnehmer folgten der Kooperationseinladung von Bezirksstelle und Weinviertler Businessforum ins Blaha Büroideenzentrum in Korneuburg zum Vortragsabend über Betrieb und Immobilien.

Werner Schoderböck, Präsident der Notariatskammer, Steuerberater Martin Baumgartner und Rechtsanwalt Werner Borns informierten über die Immobilienertragssteuer, fragten sich, ob die alte Weisheit „Immobilien gehören ins Privatvermögen“ noch gilt und ob die GmbH eine Veranlagungsalternative sei. Anhand von Beispielen wurden die Kosten errechnet und folgende Tipps den Teilnehmern mitgegeben:

- ▶ Immobilien und Betrieb sollten getrennt sein!
- ▶ Sorgfältig auf die Auswahl der Mieter achten!
- ▶ Achten auf die Tätigkeit der Mieter und Bestätigung der UST-Pflicht einholen!
- ▶ Gut abgefasste Mietverträge werden immer wichtiger!

Korneuburg: Es weihnachtet sehr...

Korneuburg ist für die Adventzeit gerüstet – die Geschäftsleute haben mit viel Geschmack Ihre Geschäfte dekoriert und laden zum Adventzauber ein.

Bild 1: Die Geschäftsinhaber der Lebzeltergasse Birgit Breithofer (Birgits Blumen Binderei), Christian Wölfel (klein fein mein) und Nina Mirkovic (Delicious Fashion) sorgen für vorweihnachtliche Überraschungen

Bild 2: Susanna Lentschik von LandChic erwartet die Gäste mit selbstgemachten Punsch und Keksen.

Bild 3: Im Geschäft von Art of Living – Wohnen & Geschenke (Inh. Sandra Krautberger) können die Kunden (v.l.i.B. Sabrina Schirmbrand mit Mitarbeiterin Ingrid Weninger) bei weihnachtlicher Dekoration die Adventstimmung genießen.

Bild 4: Blumen Weingartshofer (Mitarbeiterin Margit Flandorfer) verführt die Besucher zu einer adventlichen Reise durch die Geschäftsräume.

F: BSt



Bezirk Gänserndorf: Info über Dienstverhinderung

Rechtsanwalt Werner Borns – im Bild mit WKNÖ-Bezirksstellenobmann Andreas Hager (li) – referierte in der WK-Bezirksstelle Gänserndorf über das Thema „Dienstverhinderung von Mitarbeitern, wie z.B. Krankenstand, Pflegefreistellung, etc.“.

Die rege Diskussion und auch die häufigen Anfragen bei der Bezirksstelle zeigen, dass dieses Thema in der

Praxis sehr oft vorkommt und oft auch zu teils vermeidbaren Konflikten mit Mitarbeitern führt.

Fotos: zVg



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Themenfrühstück „Energieeffizienz“

MO, 2. Dez., 9. 30 Uhr, im Saal der Bezirksstelle **Hollabrunn**, Amtsgasse 9: Themenfrühstück über „Energieeffizienz in Unternehmen“ mit den Schwerpunkt-Themen: „Einfache Energieeffizienz-Maßnahmen“ (Franz Hoinig, ACE-TEC) und „Wärmerückgewinnungen“ (Christian Holzinger).

Anmeldungen erbeten unter 02952-2366 oder per E-Mail an hollabrunn@wknoe.at

Bau-Sprechtag

FR, 13. Dez., an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025/DW 24203 oder 24204.

FR, 13. Dez., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 4. Dez., an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

DO, 5. Dez., an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2. **8.30 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025



Foto: Bilderbox

MI, 4. Dez., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DI, 3. Dez., am **Magistrat der Stadt Krems**, Gaswerk. 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425.

DO, 5. Dez., an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15 **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025/DW 30239 oder 30240.

FR, 13. Dez., an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 6. Dez., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/DW 40230.

FR, 13. Dez., an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Mannsdorf/Donau (Bez. GF)	4. Dez.
Untersiebenbrunn (Bez. GF)	9. Dez.
Wolkersdorf (Bez. MI)	10. Dez.
Stadt Horn	11. Dez.
Stetteldorf/Wagram (Bez. KO)	11. Dez.
Weikendorf (Bez. GF)	16. Dez.
Palterndorf-Dobermannsdorf (Bez. GF)	27. Dez.
Pillichsdorf (Bez. MI)	27. Dez.

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	12. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	9. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	10. Dez. (8 - 11 Uhr)
Krems:	4. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	11. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	10. Dez. (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.:	2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Tel. 02282/2368.

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Mitarbeitererehrungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

- ▶ Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer jeweiligen Bezirksstelle zu beantragen!
- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medaillengravur und auch zu Terminkollisionen kommen.



**FIRMENINTERNE
TRAININGS**

führen wir für Sie individuell durch.
Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen.
Jetzt informieren auf www.noe.wifi.at/fit

WiFi. Wissen Ist Für Immer.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg:

Traditioneller Geschirrmarkt am Rathausplatz

Im Bild v.l. der Bundesobmann der Marktfahrer Herbert Gartner, Andreas Gschwandtner von der Naschkatze, WK-Obmann Walter Platteter, Gerhard Lackstätter, Obmann der NÖ Marktfahrer, und Gemeinderat Christoph Kaufmann.



Foto: WK Klosterneuburg

Der G'schirrmarkt nach Leopoldi lockte wieder zahlreiche Besucher an. Rund 70 Marktstandler boten ihre Waren an – vom Geschirr über Socken bis hin zu Schuhen,

Lebensmitteln oder Körben.

Von der Qualität der Waren überzeugte sich auch eine Delegation der Wirtschaft bei einem Rundgang – siehe Bild.

Klosterneuburg:

Bio-Mode bei „fairkleidet“ in der Oberen Stadt

Im Bild v.l. Walter Platteter, Klaudia Ernst, Christoph Kaufmann. Foto: WK Klosterneuburg



Seit kurzer Zeit kann man in der Oberen Stadt Bio-Mode bei „fairkleidet“ erwerben. Inhaberin Klaudia Ernst hat sich fair produzierte Bekleidung zum Programm gemacht und verkauft ausschließlich Produkte, die unter fairen

Arbeitsbedingungen hergestellt wurden. WK-Obmann Walter Platteter und Christoph Kaufmann von der Jungen Wirtschaft konnten sich bei einem Besuch vom reichhaltigen Programm und der Top-Qualität überzeugen.

Pressbaum (Bezirk Wien Umgebung):

Klaus Kainrad eröffnete Juweliengeschäft



Im Bild v.l. v.l. Klaus Kainrad jun., Erna Kainrad, Klaus Kainrad, Maria Auer, Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner, Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: WK-Außenstelle Purkersdorf

Uhrmachermeister Klaus Kainrad eröffnete in der Hauptstraße in Pressbaum ein Juweliengeschäft

Der Unternehmer bietet in seinem Geschäft Uhren verschiedener Marken und Schmuck zum Verkauf an.

Zur Eröffnung gratulierten Pressbaums Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner, Stadträtin Maria Auer und Wirtschaftskammer-Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag und wünschten viel Erfolg für die Zukunft.

Purkersdorf (Bezirk Wien Umgebung):

Juwelier Gertraud Gindl wiedereröffnet



Im Bild v.l. Isabella Petrovic-Samstag, Niki Neunteufel, Andreas Kirnberger, Michael Gindl, Gertraud Gindl, Michaela Gindl, Bgm. Karl Schlögl, Julia Gindl, Gabriele Eisenecker.

Foto: WK-Außenstelle Purkersdorf

Nach Umbauarbeiten erstrahlt das Juweliengeschäft von Gertraud Gindl in Purkersdorf in neuem Glanz. Die Unternehmerin bietet mit ihrem Team seit Jahren ihren Kunden kompetente Betreuung und Beratung im Bereich Schmuck, Uhren und Juwelen an.

Zur Wiedereröffnung gratulierten Bgm. Karl Schlögl, Niki Neunteufel und seitens der Wirtschaftskammer-Außenstelle Purkersdorf Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag und wünschten alles Gute.



ZEIT.
Für Ihr Unternehmen.

An diesem Abend **bekommen** Sie Zeit.
Zeit, um sich auf das **Wesentliche** zu konzentrieren.
Zeit, um sich auf **Ihr Unternehmen** zu konzentrieren.

Wann: Di. 10.12.2013 / 19:00
Wo: Veranstaltungssaal WK Bruck/Leitha
Melden Sie sich gleich an: 0699 176 31 526 oder horst@valuetuning.at
Mehr Info unter: www.valuetuning.at/zeit

Mödling: Studio 11 – für geschmackvolle Wohnräume



Im Bild v.l. Katrin, Magdalena und Andreas Spatz mit WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch. Foto: Bezirksstelle Mödling

Magdalena Spatz eröffnete ihr Studio 11 in der Mödlinger Brühlerstraße 12 – einen Shop für Kleinmöbel und Wohnaccessoires.

„Ich habe im vergangenen Jahr eine Ausbildung zur Interior-Designerin absolviert. Es liegt mir am Herzen, gemeinsam mit

meinen Kunden Raumdekorationen zu gestalten, die auf den Menschen, seine Qualitäten und seine Persönlichkeit ganz individuell eingehen“, so die Unternehmerin.

Im Studio 11 findet man nun in der Vorweihnachtszeit Kleinmöbel und Wohnaccessoires sowie weihnachtliche liebevoll handgefertigte Dekorationsobjekte.

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Mitarbeitererehrungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

- ▶ Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer jeweiligen Bezirksstelle zu beantragen!
- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medaillengravur und auch zu Terminkollisionen kommen.

Mödling : „Commercial Competence“ in der AHS



Im Bild v.l. WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Jakob Deutsch, Franz Filler, Susanne Schneider, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Teoman Alacamlioglu und Friederike Sözen (WKÖ). Foto: zVg

Wie es schon Tradition ist, verlieh Vize-Präsident Christian Moser die Commercial Competence Certificates an die Schüler der achten Klassen der AHS Keiomgasse in Mödling.

Im Rahmen des „CCC“-Programmes nahmen die engagierten Jugendlichen während der sechsten und siebten Schulstufe an 8 – 10 Vorträgen namhafter Unternehmer teil.

Wie jedes Jahr organisierte Franz Filler nicht nur die CCC-Vorträge, sondern auch die feierliche Überreichung der Urkunden.

Besonderes Engagement bewiesen heuer 3 Schüler, die zu Beginn des Schuljahres die anspruchsvolle Unternehmerprüfung absolvierten und nun stolze Besitzer des Unternehmerführerscheines sind.

Die Urkunden überreichten WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und Friederike Sözen (Wirtschaftskammer Österreich).

Einen weiteren Höhepunkt neben der gelungenen musikalischen Umrahmung bot der Vortrag von Helmut Karner über globale Wirtschaftsentwicklung, die Entwicklung und Verteilung von Staatsschulden und das Entstehen von Budgetlöchern – mit teilweise erschreckenden Einsichten.

Helmut Karner streute immer wieder plakative Statements von weltweit anerkannten Wirtschaftsfachleuten in seinen Vortrag ein.

Sein Fazit: Für unsere Jugend wäre ein völliger Neustart der Wirtschaftspolitik geboten.

Mödling: Projekt „Young ideas for Europe“

Schüler der VBS HAK Mödling entwickeln Parteiprogramme für ein nachhaltiges Europa. Der spannende politische Testlauf und die Präsentation vor Politikern des Bezirkes Mödling fanden bei einer Abschlussveranstaltung im Haus der Wirtschaft in Mödling statt.

Die Schüler der vierten HAK hatten drei politische Parteien gegründet und für diese Parteiprogramme formuliert. Stets im Fokus stand die Energie- und Klimapolitik. Am Ende der „Wahlveranstaltung“ im Haus der Wirtschaft stimmten die anwesenden Politiker und Gäste in einem Urnengang über die Programme ab.

Die vier Schüler Philipp Gerstner, Eva Eichinger, Selin Köck und Thomas Rees holten sich mit ihrer „Environment and Economic Party“ und ihrem Wahlslogan „The future in your hands“ einen klaren Sieg.



Das Sieger-Team durfte beim Jugendforum „schule_neu_denken“ in der WKNÖ in St. Pölten seine Ideen präsentieren.



VBS-Projekt „Jugend denkt Europa: 1. Reihe: Anneliese Hochreiter (Elternverein), Eva Zirps-Ehrenberger, Martin Göbel (beide Fonds der Kaufmannschaft), Jürgen Gmelch, Dorothea Steuerer und Ingrid Ausserer (beide Zentrum POLIS), EU Abg. Heinz K. Becker, Eva Ruschitzka, Renate Gruber; 2. Reihe: NRAbg. Bernhard Vock, LABg. Karin Scheele, Direktorin Marina Röhrenbacher, Bgm. Ma. Enzersdorf Johann Zeiner, Vize-Bgm. Laxenburg Elisabeth Maxim, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth; 3. Reihe: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Eva Eichinger, Anna Elisa Hochreiner, Vanessa Böhm, Julia Wolfsjäger, Vize-Bgm. Mödling Gerhard Wannemacher, Kalina Simeonova, NRAbg. Matthias Strolz; 4. Reihe: Marie-Theres Trattner, Selin Köck, Micholas Antoni, Sandra Hundegger, Philip Gerstner; 5. Reihe: Thomas Rees, Julian Takacs, Nicolas Malzer, Thomas Frank, Tobias Krause, Denise Kaufmann.

Fotos: zVg

Bad Vöslau (Bezirk Baden): Capitol Kebap Store lud zur Ein-Jahres-Feier



IN EIGENER SACHE

- ▶ **Global denken - regional werben!**
- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31

Das einjährige Bestehen ihres gemeinsamen Unternehmens – des Capitol Kebap Stores – feierten die Geschwister Gökhan und Semra Sirim in Bad Vöslau. Referentin Stephanie Propst (r.) gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden sehr herzlich. Foto: BSt

Baden: „Direktberater-Frühstück“ im Weilburghof



Zum „Direktberater-Frühstück“ lud Bezirksvertrauensmann Günther Keuschnig (4.v.re), Branchen-Neueinsteiger aus dem Bezirk.

Im Weilburghof in Baden konnte man sich über geförderte WIFI-Kurse ebenso informieren wie über die Möglichkeiten, die eigene Firma auf wko.at zu präsentieren.

Die teilnehmenden UnternehmerInnen nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch.

Foto: zVg

STEINMETZBETRIEB & NATURSTEINHANDEL eigene Produktion - fachgerechte Montage/Versetzung  STEINMETZMEISTER Telefon 0664/43-11-360 Telefax 02254/74909-240 office@balzer.co.at www.balzer.co.at	 BALZER OG	Küchenarbeitsplatten, Waschtische/-becken, Duschtassen, BAD + Wellness, Bodenbeläge, Fensterbänke, Mauer-/Fassadenverkleidung, Wege, Terrassen, Pfeiler- Portal- und Treppenverkleidungen, Möbel (Tische, Brunnen, Tröge, Vasen, ...), Grabsteine, Grabeinfassungen, u.v.m. Sanierungen (z.B. Boden schleifen), Sandstrahlen, Stocken, Reinigung, Imprägnierung, Versiegelung, ...
Lager/Schauraum/Werkstatt: 2442 Unterwaltersdorf, Albin Brunec Straße 3 (wir bitten um Terminvereinbarung)		

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
 wko.at/noe/bruck
 wko.at/noe/klosterneuburg
 wko.at/noe/moedling
 wko.at/noe/neunkirchen
 wko.at/noe/purkersdorf
 wko.at/noe/schwechat
 wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 6. Dez., an der **BH Baden**,
 Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr.
 Anmeldung unter Tel. 02252/9025,
 DW 22202.

MI, 4. Dez., an der **BH Bruck/Leitha**,
 Fischamender Straße 10,
 von **8.30 - 15.30 Uhr**.
 Anmeldung unter 02162/9025,
 DW 23230 bzw. 23235

MI, 11. Dez., an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Gerasdorf,
 Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
 Voranmeldung erforderlich unter
 02243/9025, DW 26229.

FR, 6. Dez., an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Klosterneuburg,
 Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
 Voranmeldung erforderlich unter
 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 6. Dez., an der BH Mödling,
 Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
 von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
 Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 6. Dez., an der BH Neunkirchen,
 Peischingerstr. 17, 2. Stock;
 von **8 bis 12 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02635/9025,
 DW 35235 bis 35238

FR, 13. Dez., an der BH Wien Umgebung,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
 Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02243/9025,
 DW 26277 und 26229

MI, 4. Dez., an der **BH Wiener Neustadt**,
 Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
 von **8 bis 12 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02622/9025,
 DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
 Anmeldungen unter:
 02236/9025, DW 45502;
 Fax 02236/9025-45510 oder
 E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
 ren werden an **Dienstagen**
von 8.00 - 12.00 Uhr auch direkt
 beim NÖ Gebietsbauamt II,
 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,
 Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Un-
 terlagen für die Bau-Sprechtag:

**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-
 nik und Innovation, Harald Fischer,**
 Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
 Änderungen der Raumordnung (Flächen-
 widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
 angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
 meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
 Stellungnahme auf.

Mödling	2. Dez.
Laab im Walde (Bez. MD)	3. Dez.
Grafenbach - St. Valentin (Bez. NK)	4. Dez.
Semmering (Bez. NK)	13. Dez.
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	20. Dez.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
 rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
 finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
 gen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtge-
 meinde Hainburg**) statt:

Bruck/Leitha:	19. Dez. (8 - 12 /13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	13. Dez. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	6. Dez. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	20. Dez. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	6. Dez. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	11. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	9. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31:
 am **10. Dezember** von 7 - 12 und von 13 -
 14.30 Uhr und
 am **27. Dezember** von 7 - 12 Uhr.

Rax/Südliches Niederösterreich : Raxalpe startet in die Wintersaison

Am Samstag, dem 30. November,
 startet die Rax-Seilbahn nach den
 jährlichen Revisionsarbeiten in
 die Wintersaison 2013/2014. Die
 Seilbahn verkehrt täglich von
 09.00 bis 16.30 Uhr im Halb-
 stundentakt.

Präparierte Pisten für Anfänger
 sowie fortgeschrittene Ski- und
 Snowboardfans laden zum Win-

tersport ein. Wer die Kurve noch
 nicht so raus hat, der lernt dies
 spielend auf den leichten, unge-
 fährlichen Skihängen in der Nähe
 der Bergstation der Rax-Seilbahn.

Dank des Schneeschuh-Verleihs
 bei der Bergstation kann man
 auch diese Sportart ausprobieren.
 Es gibt auch geführte Wanderun-
 gen. **www.raxalpe.com**



Als besonderes
 Highlight gilt
 das Schnee-
 schuhwandern
 im Winterpa-
 radies Raxalpe.
 Es werden auch
 geführte Tou-
 ren angeboten.

Foto: zVg

Schwarzaun (Bezirk Neunkirchen): Ausbildertrophy 2013 für Firma Brandstetter



Im Bild v.l. Michael Pichler, Johann Brandstetter, Waltraud Rigler, Margarete Brandstetter und Franz Hadl. Foto: BSt Neunkirchen

„Wir ehren Sie, weil Sie Vorbild sind. Weil Sie Verantwortung für junge Menschen tragen und weil Sie ihnen mit Ihrem Engagement Zukunft geben.“

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Leiter Josef Braunstorfer überreichten den Inhabern der Brandstetter GmbH & Co KG

aus Schwarzaun am Steinfeld die Ausbildertrophy 2013.

Der Lehrbetrieb bildet im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl in der Sparte Gewerbe und Handwerk in der Kategorie 1 – 9 Beschäftigte die meisten Lehrlinge erfolgreich aus. Franz Hadl und Michael Pichler gratulierten im Namen der örtlichen Wirtschaft.

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Anica Puchegger übernahm das Stadtcafe



Im Bild v.l. Werner und Anica Puchegger, Obfrau Waltraud Rigler, Ernst Stranz, Bgm. Irene Gölles und Vize-Bgm. Friedrich Wernhart. Foto: zVg

Zahlreiche Freunde und Ehrengäste hieß Anica Puchegger bei der Eröffnungsfeier zur Neuübernahme des Stadcafes in Gloggnitz willkommen.

WK-Obfrau Waltraud Rigler gratulierte für die Bezirksstelle

Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ.

Bgm. Irene Gölles und Vize-Bgm. Friedrich Wernhart überbrachten die Glückwünsche der Stadtgemeinde Gloggnitz.

Wir helfen
bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation
02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



Semmering (Bezirk Neunkirchen): Sensationeller Erfolg für Tourismusschüler

Freuten sich über 3x Edelmetall: die Medaillengewinnerinnen Katharina Mikolasch, Marietheres Weixlbaumer und Michaela Graf mit den Kolleginnen Silvia Lechner, Tamara Radislovitsch und Stephanie Wikke sowie Gerald Haberl, Fachvorstand Thomas Gasteiner und Direktor Jürgen Kürner.



Foto: zVg

Der 25. Geburtstag der AEHT, der europäischen Vereinigung der Hotelfach- und Tourismusschulen, wurde kürzlich im Rahmen einer Kreuzfahrt auf der „Costa Mediterranea“ gefeiert.

Dabei standen auch Wettbewerbe auf dem Programm, bei denen die Aufgaben in einer Fremdsprache bewältigt werden mussten.

Einmal mehr konnte die Tourismusschule Semmering in einem Wettbewerb punkten: eine Goldmedaille (Marietheres Weixlbaumer, „Hospitality Management“) und zwei Silbermedaillen (Michaela Graf, „Restaurant Service“, und Katharina Mikolasch, „Tourist Destination“) wanderten auf den Zauberberg.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Trockene Büroluft?

Rotorbefeuchter von WD-AUSTRIA
optimieren Ihr Raumklima. Luftwä-
sche und Entkeimung inklusive.
www.rotorbefeuchter.com
02734/70 09

Neubautrocknung mit dem Dry-
Control-System von WD-AUSTRIA.
Effiziente Bautrocknung - Keine Über-
trocknung - Stromsparend.
www.bauteiltrocknung.at
02734/70 09

www.top-heat.at

Heizkosten halbieren

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
Schilder
BUCHSTABEN
SCHUTZFOLIEN
LEUCHTWERBUNG

01893 4162 | www.abc-herzog.com

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG! KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Buchhaltung, Lohnabrechnung,
Jahresabschluss, Faire Preise.
Wochenend-, Abendtermine möglich.
0680/556 95 19,
www.zahlenspon.at

GESCHÄFTSLOKALE

Vermiete oder verpachte eingeführ-
tes Handarbeitsgeschäft u. Army-
Shop ca. 300 m² mit Lagerräumen,
Parkplatz vor der Türe!
Tel. 0699/1 73 268 10

GEWERBESCHEINE

Gewerberechtliche Geschäftsführ-
ertätigkeit und Firmengründungs-
Unterstützung für Taxi Mietwagenge-
werbe, Tel. 0650/311 09 67

INTERNET

Webhosting zum Aktionspreis:
www.domaintech.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Geschenkideen für Weihnachten

www.schmankerlbox.at

Der Waldviertler Online-Shop



STAPLER

Stapler gebraucht von 1,5 bis 10 t
auch Seitenstapler, Fronius Schweiß-
geräte, Bohrm., CNC- Fräse Deckel
etc zu verkaufen.
K. Weiss 0664/252 38 79

STELLENANGEBOTE

Einsatzfreudige und erfolgsorientier-
te Verkäufer (m/w) für Immobilien
gesucht. Auch Quereinsteiger.
www.Mehr-verdienen.at,
0664/382 91 18

VERKAUFE

STAHL - CONTAINER jeder Größe u.
für jeden Verwendungszweck, auch
Sonderanfertigungen, Förderbänder
Tel. 02269/22 87
marketing@hdt-foodmachines.at

Ihr Draht zum NÖWI-Inserat:

Media Contacta, Sonja Wrba,
T 01/523-1831,
E noewi@mediacontacta.at

**DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN
SIE AUCH AM IPAD LESEN!**

**JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE**

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Buntgemischt

„Transcending Cultures“ im Essl Museum

Mit **TRANSCENDING CULTURES** gibt das **Essl Museum** einen aktuellen, eindrucksvollen Einblick in die jungen Kunstszenen Zentral- und Südosteuropas. Ab dem 5. Dezember sind neue Werke von zwanzig Künstlerinnen und Künstlern aus Bulgarien, Kroatien, Rumänien, Tschechien, Ungarn, der Slowakei, Slowenien und der Türkei zu sehen.

Gezeigt werden Arbeiten der Preisträger des **ESSL ART AWARD CEE 2013**, die aufgrund ihrer hohen künstlerischen Qualität und Individualität von der internationalen Jury ausgewählt wurden.

Der Bereich Video und neue Medien dominiert bei den Werken der jungen Künstler. Besonders auffallend ist die poetische, höchst ästhetische Bildsprache, von der einige Arbeiten der Ausstellung bestimmt sind. Dieser Aspekt findet sich in so unterschiedlichen Werken und Positionen der Künstler wieder wie beispielsweise bei Mario Leko, der sich in seinen Werken auf Vorlagen aus der Literatur bezieht oder mit Phänomenen der Musik arbeitet. Dauer: 5.12.2013 bis 2.3.2014. Öffnungszeiten: DI-SO: 10-18 Uhr, MI: 10-21 Uhr.

www.essl.museum



Ybbsitzer Schmiedeweihnacht

Am dritten Adventwochenende, **14. und 15. Dezember**, lockt der alljährliche Adventmarkt zur stimmungsvollen **Schmiedeweihnacht** nach **Ybbsitz**, die ganz im Zeichen der regionalen Schmiedekultur steht. Am Weg zur Schmiedemeile lodern die Feuer der Schmiede und ertönen die Klänge der Hammerschläge wie Glocken. Stolz zeigen Drechsler, Glaskünstler, Schnitzer und Korbflechter ihr Handwerk. Eintritt EUR 2,00 (Kinder bis 15 Jahre frei). www.ybbsitz.at



37. Christkindlmarkt in Gars

Am **7. und 8. Dezember** gibt es wieder viel am **Garser Christkindlmarkt** zu erleben. Am Hauptplatz rund um die Garser Krippe finden sich viele Stände mit Weihnachtsbäckerei und Deko-Allerlei. Neben einer Feuershow am 7. Dezember findet am 8. Dezember ein Konzert der Altenburger Sängerknaben statt. Mit einem eigenen Kinderprogramm kommen auch die Kleinen nicht zu kurz.



Mensch und Landschaft

Aus Anlass des 90. Geburtstages von Florian Jakowitsch zeigt das NÖ Landesmuseum ab 30. November eine Werkschau seiner Ölmalerei. Die ausgewählten Gemälde dokumentieren rund dreißig Jahre künstlerische Tätigkeit, beginnend mit den frühen 1940er Jahren. Zeichnungen von seinen Reisen, Landschaftsaquarelle und die Leidenschaft zur Aktdarstellung charakterisieren sein freies Schaffen. www.landmuseum.at

Literatur im Kino

Wolf Hogeckamp, Markus Köhle und Mieke Medusa (im Bild) präsentieren am Mittwoch, dem 11. Dezember, den Poetry Slam (=Dichterwettbewerb) „Sprachkunst in Vollendung“. Ebenso wird ein Dokumentarfilm über Poetry Slam-Künstler und -Künstlerinnen aus dem deutschsprachigen Raum gezeigt. Um 19 Uhr im Vierzigerhof Langenlois; € 10 VVK, € 12 AK. www.dum.at



GEWINNSPIEL

Weihnachtskonzert des NÖ Tonkünstler-Orchesters: Mitspielen & Gewinnen!

Am **8. Dezember um 18 Uhr** findet das **traditionelle Weihnachtskonzert des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich im Festspielhaus St. Pölten** statt.

Unter der Leitung von **Andrea Marcon**, Spezialist für Alte Musik, bringen die Tonkünstler barocke Klänge und klassische Anmut ins Festspielhaus. Zu Gast ist die von Kritikern und Publikum bejubelte **Sängerin Franziska Gottwald** mit Arien von Georg Friedrich Händel. Umrahmt wird das Konzert von zwei Symphonien und einer Ouvertüre aus der Feder Wolfgang Amadeus Mozarts – ein vorweihnachtliches Musikvergnügen ist garantiert. www.festspielhaus.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten: E-Mail mit Namen, Adresse, Tel.-Nr. und Betreff „Tonkünstler“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 5.12.2013. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!